

TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
IN DER KULTURHAUPTSTADT EUROPAS  
CHEMNITZ

# TUCreport 2025

# INHALT

<i>Schlaglichter unserer Universität</i>	3
<i>Aus unserem Rektorat</i>	7
<i>Aus unseren Fakultäten</i>	9
<i>Aus unseren Zentralen Einrichtungen</i>	13
<i>Aus unserer Zentralen Universitätsverwaltung</i>	17
<i>Europäische Hochschulallianz Across</i>	18
<i>Außenstellen der TU Chemnitz</i>	19
<i>Über unsere Studierenden</i>	21
<i>Über unseren wissenschaftlichen Nachwuchs</i>	22
<i>Deutschlandstipendien und Preise</i>	23
<i>Teilhabemöglichkeiten für alle und Diversity</i>	27
<i>Wertschätzung</i>	29
<i>Campusentwicklung</i>	31
<i>Partnerhochschule des Spitzensports</i>	32
<i>Hochschulkommunikation</i>	33
<i>TU Chemnitz als Gastgeberin</i>	37
<i>Kampagne ZUSAMMENSTEHEN #TUCgether</i>	39
<i>Beiträge zur Kulturhauptstadt Europas 2025</i>	41
<i>Gesellschaft der Freunde der Technischen Universität Chemnitz e. V.</i>	46
<i>Fakten und Zahlen</i>	47

Visuelles Spektakel beim dritten Chemnitzer Lichtkunstfestival „Light our Vision“: Die Fassade der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Chemnitz (TUC) wurde vom 24. bis 27. September 2025 zur Projektionsfläche, auf der die Industriegeschichte der Stadt lebendig wurde.





Sehr geehrte Mitglieder und Angehörige der TU Chemnitz,  
sehr geehrte Interessierte,  
liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2025 war zweifelsohne ein ganz besonderes Jahr für Chemnitz und unsere Universität: Die TU Chemnitz war laut StudyCheck.de die beliebteste Universität Deutschlands – in der Kulturhauptstadt Europas. Das Kulturhauptstadtjahr hat unsere Universität stark geprägt – und umgekehrt: Die TU Chemnitz hat das Kulturhauptstadtjahr maßgeblich und vielfältig mitgestaltet. Selbstverständlich konnte sie auch darüber hinaus eine Vielzahl positiver Entwicklungen, Errungenschaften und Erfolge verzeichnen. Dazu zählen ...

... in der **Hochschulpolitik** u. a.:

- die – nach erfolgreicher Bewerbung – erfolgte Unterzeichnung der Magna Charta Universitatum 2020,
- die – nach erfolgreicher Bewerbung – erfolgte Aufnahme in die Universitätsallianz (UA) 11+,
- die Einweihung des Labor- und Sporthallenkomplexes sowie der neuen Heliumverflüssigungsanlage.

... im Bereich **Forschung/wissenschaftlicher Nachwuchs** u. a.:

- das Erreichen von im Bundesvergleich weit überdurchschnittlichen Drittmittelannahmen pro Professorin bzw. Professor (+ 42 Prozent; Bezugsjahr: 2022; ohne Medizinische Einrichtungen/ Gesundheitswissenschaften),
- das laut „Highly Cited Researchers“ 2025 erneute Zählen von Prof. Dr. Oliver G. Schmidt zu den Top-1-Prozent der meistzitierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern weltweit sowie die Aufnahme von neun TUC-Forschenden in die „Stanford/Elsevier Top 2% Scientists List 2025“,
- die Auszeichnung von Prof. Dr. Olfa Kanoun mit dem Preis des Präsidenten der Republik Tunesien für die beste im Ausland lebende tunesische Forschende 2024.

... in der **Lehre** u. a.:

- das Erreichen von Platz 1 bundesweit sowohl im Ranking „Beliebteste Universitäten 2025“ als auch im Ranking „Digital Readiness“ (unter den Universitäten; Stand: 20. Dezember 2025) auf StudyCheck.de,
- die deutliche Steigerung der Immatrikulationszahlen um 26 Prozent (bei Studierenden im ersten Fachsemester) gegenüber dem Vorjahr,
- das Erreichen von Spitzenplatzierungen im CHE-Ranking sowohl für grundständige Studiengänge als auch für Masterstudiengänge.

... im **Transfer** u. a.:

- das Erreichen von Platz 4 – sowie Platz 1 in der Kategorie „Netzwerkarbeit in der Gründungsförderung“ – unter den mittelgroßen Universitäten im „Gründungsradar 2025“ des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft in Kooperation mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz,
- das Erreichen von Platz 141 weltweit, Platz 14 deutschlandweit sowie Platz 1 sachsenweit beim „Global Employability University Ranking and Survey“ des Trendence Institut gemeinsam mit Emerging,
- das hervorragende Abschneiden der TU Chemnitz / der TUCed im Ranking „Beste Hochschulen für Weiterbildung 2025“ des SZ-Instituts (zweimal „Beste Weiterbildung“, dreimal „Top Weiterbildung“).

... im Bereich **Internationales** u. a.:

- die Eröffnung des „Saxon Science Liaison Office“ in Chile unter Federführung der TU Chemnitz sowie der Empfang einer hochrangigen Delegation der chilenischen Botschaft unter Leitung der Botschafterin, Ihre Exzellenz María Magdalena Atria Barros, in Chemnitz,
- die Durchführung der Kick-Off-Veranstaltung der Universitätsallianz Across nach ihrer erfolgreichen Bewerbung im Rahmen der European University Initiative der Europäischen Kommission unter Federführung der TU Chemnitz,
- die Übernahme der Rolle der Gastgeberin für die 43. DAAD-Jahrestagung „Internationale Studierende“.

Weitere Erfolge, Aktivitäten und Entwicklungen unserer Universität können Sie den folgenden Seiten entnehmen. An dieser Stelle danke ich allen Mitgliedern und Angehörigen der TU Chemnitz, die dafür verantwortlich sind, sehr herzlich für ihr herausragendes Engagement, auch im Namen meiner Rektoratskollegin und Rektoratskollegen. Sehr herzlich danken möchte ich auch den Partnerinnen und Partnern unserer Universität aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft für ihre vielfältige und tatkräftige Unterstützung!

Mit herzlichen Grüßen

Gerd Strohmeier  
Rektor

# Schlaglichter unserer Universität



## „Beliebteste Universität in Deutschland 2025“ auf StudyCheck.de und TOP-Platzierungen in Rankings

Die TU Chemnitz war 2025 die beliebteste Universität Deutschlands auf dem unabhängigen Online-Bewertungsportal StudyCheck.de, basierend auf 83.708 Bewertungen von 578 Hochschulen. Zugleich erhielt die TU Chemnitz, die eine Weiterempfehlungsrate von 96 Prozent erreichte, das Zertifikat „Top Universität 2025“ – als einzige Universität in Sachsen und eine von bundesweit zehn Universitäten. Ferner errang die TU Chemnitz auf StudyCheck.de Platz 1 im „Digital Readiness Ranking“ unter den Universitäten (Stand: 20.12.2025).

Für die hohe Qualität des Studiums an der TU Chemnitz sprechen auch die Top-Platzierungen in weiteren Rankings. So punktete die TU Chemnitz beim CHE-Ranking 2025/2026 mehrfach mit ihrem Studienangebot in den an der Universität vertretenen Fachgebieten Elektrotechnik und Informationstechnik, Germanistik, Maschinenbau, Mechatronik, Psychologie, Europa-Studien und Medienwissenschaften. Zudem erhielt die TU Chemnitz / TUCed – An-Institut für Transfer und Weiterbildung GmbH im SZ-Institut-Ranking „Beste Hochschulen für Weiterbildung 2025“ der Süddeutschen Zeitung hervorragende Bewertungen in den fünf Kategorien „Beste Weiterbildung Marketing“, „Beste Weiterbildung Psychologie“, „Top Weiterbildung Finanzen und Wirtschaft“, „Top Weiterbildung Führung und Management“ sowie „Top Weiterbildung Pädagogik, Soziales und Pflege“.



Rektor Prof. Dr. Gerd Strohmeier unterzeichnete die „Magna Charta Universitatum 2020“.

## Unterzeichnung der „Magna Charta Universitatum 2020“

Nach erfolgreicher Bewerbung sowie auf Einladung des „Magna Charta Observatory of Fundamental University Values and Rights“ unterzeichnete der Rektor der TU Chemnitz, Prof. Dr. Gerd Strohmeier, am 13. November 2025 in London feierlich die „Magna Charta Universitatum 2020“ (MCU2020). Damit zählt die TU Chemnitz zu den mittlerweile 1.000 Universitäten weltweit, die sich zu fundamentalen universitären Prinzipien und Werten bekennen. Dazu gehören u. a. die Unabhängigkeit von Forschung und Lehre, Dialogbereitschaft und Toleranz. Als Mitglied des globalen MCU-Netzwerks kann die TU Chemnitz u. a. an internationalen Workshops und Austauschformaten teilnehmen.

## Aufnahme in die Universitätsallianz (UA) 11+

Die TU Chemnitz wurde nach erfolgreicher Bewerbung als neues Mitglied in die Universitätsallianz (UA) 11+ aufgenommen. Dies wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung Anfang November 2025 beschlossen. Die UA11+ ist ein Verbund mittelgroßer, forschungs- und transferstarker Universitäten.



## Deutliche Steigerung der Immatrikulationszahlen sowie der Gesamtzahl der Studierenden

Zum Start des Wintersemesters 2025/26 verzeichnete die TU Chemnitz ein deutliches Plus bei den Studienanfängerinnen und -anfängern. So stieg die Zahl der Studierenden im 1. Fachsemester auf 2.331, was einem Plus von 26 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Insgesamt waren 8.447 Studierende (ohne Beurlaubte, Gasthörerinnen und Gasthörer sowie Studienkollegiatinnen und -kollegiaten) an der TU Chemnitz eingeschrieben. Entgegen dem aktuellen Bundestrend, dem zufolge 0,6 Prozent weniger Studierende an Universitäten im Vergleich zum Vorjahr immatrikuliert sind, konnte die TU Chemnitz einen deutlichen Anstieg um 4,3 Prozent verzeichnen. Auch in den MINT-Studiengängen stiegen die Einschreibezahlen an. Dies ist u. a. auf die Reform und den Ausbau des Studienangebots zurückzuführen. Dazu zählen u. a. die neuen Bachelor-Studiengänge „Foundations in Data Science“ und „Mensch-Umwelt-Technik“.



Rektor Prof. Dr. Gerd Strohmeier (l.) eröffnete am 21. Oktober 2025 im Rahmen der Immatrikulations- und Auftaktfeier gemeinsam mit Spitzensportler Steven Richter und Nilufar Rudolf, die im 1. Semester Erziehungswissenschaft studiert, das neue akademische Jahr.

## Überdurchschnittliche Drittmittelinwerbung durch Professorinnen und Professoren der TU Chemnitz



Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilte, hat die TU Chemnitz im Jahr 2022 weit überdurchschnittliche Drittmittelinahmen pro Professorin bzw. Professor im Bundesvergleich erzielt. Diese lagen bei durchschnittlich 464.894 Euro, während der bundesweite Durchschnitt bei Universitäten (ohne Medizinische Einrichtungen/Gesundheitswissenschaften) 326.400 Euro betrug – wodurch der TUC-Durchschnitt 42 Prozent über dem Bundesdurchschnitt lag. Die Drittmittel stammen u. a. von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Bundesministerien, der Europäischen Union und Stiftungen sowie aus der Wirtschaft.

## Hervorragendes Abschneiden im „Global Employability University Ranking and Survey“

Im „Global Employability University Ranking and Survey“ konnte die TU Chemnitz im Jahr 2025 erneut eine hervorragende Platzierung erreichen. Mit Rang 141 zählt sie zu den 150 besten Universitäten weltweit, die ihre Absolventinnen und Absolventen bestmöglich für das Berufsleben ausstatten. Im deutschlandweiten Vergleich erreicht die TU Chemnitz Platz 14, sachsenweit sogar Platz 1. Die Studie wurde vom französischen Beratungsunternehmen Emerging durchgeführt. Insgesamt wurden 12.350 Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber aus 32 Ländern befragt.





## Ausgezeichnete Netzwerkarbeit in der Gründungsförderung

Laut „Gründungsradar 2025“ ist die TU Chemnitz im Bereich der Gründungsförderung die viertbeste mittelgroße Universität in Deutschland. Zu diesem Ergebnis gelangte eine Untersuchung des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft in Kooperation mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. Der TU Chemnitz wurden vorbildliche Leistungen attestiert. In der Kategorie „Netzwerkarbeit in der Gründungsförderung“ erreichte sie unter allen mittelgroßen Universitäten sogar Platz eins. In den Kategorien „Gründungsunterstützung“ und „Evaluation und Monitoring“ erzielte die TU Chemnitz das zweithöchste Punkteergebnis.



## Prof. Dr. Oliver G. Schmidt gehört weiterhin zu den weltweit meistzitierten Forscherinnen und Forschern

Prof. Dr. Oliver G. Schmidt, Inhaber der Professur Materialsysteme der Nanoelektronik und Wissenschaftlicher Direktor des Forschungszentrums für Materialien, Architekturen und Integration von Nanomembranen (MAIN) der TU Chemnitz, gehört zu den meistzitierten Forscherinnen und Forschern der Welt. Das geht aus den Ergebnissen des „Highly Cited Researcher“ Rankings des amerikanischen Unternehmens Clarivate hervor, die im November 2025 veröffentlicht wurden. Innerhalb dieses Rankings ist Prof. Schmidt in der Kategorie „Cross-Field“ gelistet, womit seiner Forschung über sein eigenes Fachgebiet hinaus eine besonders herausragende wissenschaftliche Bedeutung zugeschrieben wird. Damit gehört er nach 2018, 2019, 2022 und 2024 erneut zu den Top-1-Prozent der meistzitierten Forscherinnen und Forscher weltweit.

## Forschende der TU Chemnitz in der „Stanford/Elsevier Top 2% Scientists List 2025“

In einer im Jahr 2025 von der Stanford University und dem Wissenschaftsverlag Elsevier auf Basis der Literaturliteraturdatenbank SCOPUS erstellten Rangliste der weltweit meistzitierten Forschenden sind mehrere Mitglieder bzw. Angehörige der TU Chemnitz zu finden. Zu den Top-2-Prozent in ihrem Fachgebiet gehören (aufgelistet von A bis Z): Prof. Dr. Marc Armbrüster, Prof. Dr. Martin Breugst, Prof. Dr. Carsten Deibel, Prof. Dr. Wolfgang Einhäuser-Treyer, Prof. Dr. Fred H. Hamker, Prof. Dr. Jonas Hensel, Prof. Dr. Karl Heinz Hoffmann, Prof. Dr. Rudolf Holze, Prof. Dr. Olfa Kanoun, Prof. Dr. Tony Klein, Prof. Dr. Josef Krems, Prof. Dr. Heinrich Lang, Prof. Dr. Thomas Lampke, Prof. Dr. Joseph Lutz, Dr. Thomas Mehner, Prof. Dr. Michael Mehring, Prof. Dr. Günter Daniel Rey, Prof. Dr. Oliver G. Schmidt, Prof. Dr. Michael Schreiber, Prof. Dr. Peter Sedlmeier, Prof. Dr. Thomas Seyller, Prof. Dr. Janet Siegmund, Prof. Dr. Michael Sommer, Prof. Dr. Jan-Philipp Stein, Prof. Dr. Christoph Tegenkamp, Prof. Dr. Johannes F. Teichert, Prof. Dr. Matthias Thüerer, Prof. Dr. Martin F.-X. Wagner, Prof. Dr. Dietrich R. T. Zahn und Dr. Minshen Zhu.

## Auszeichnung des Präsidenten der Republik Tunesien für Prof. Dr. Olfa Kanoun

Prof. Dr. Olfa Kanoun, Inhaberin der Professur Mess- und Sensortechnik der TU Chemnitz, erhielt am 28. August 2025 den Preis des Präsidenten der Republik Tunesien für die beste im Ausland lebende tunesische Forschende. Damit würdigte Tunesien ihre wissenschaftliche Exzellenz, ihre technologischen Innovationen sowie ihr Engagement in internationalen Projekten, bei der Erlangung von Patenten und in der Nachwuchsförderung.



Kais Sajed, Präsident der Republik Tunesien, überreichte Prof. Dr. Olfa Kanoun den Preis.



## Hannes Freiberg ist Sachsens Landesbester im Ausbildungsberuf Industriemechaniker

Im Rahmen der Landesbestenehrung der sächsischen Industrie- und Handelskammern wurde Hannes Freiberg am 13. November 2025 als Landesbester in seinem Ausbildungsberuf geehrt. Er hatte seine Ausbildung zum Industriemechaniker an der TU Chemnitz erfolgreich abgeschlossen. Die Auszeichnung würdigte seine herausragenden Prüfungsleistungen und seine besondere fachliche Kompetenz. Der ehrgeizige junge Mann beendete seine Berufsausbildung ein halbes Jahr eher als üblich und blieb seiner Universität treu: Im Wintersemester 2025/26 startete er ein Maschinenbau-Studium.

## Platz 1 für herausragendes KI-generiertes Foto für Jacob Müller



Jacob Müller von der Pressestelle und Crossmedia-Redaktion im Bereich Chief Communication Office der TU Chemnitz siegte bei der Wahl der besten PR-Bilder des Jahres mit seinem KI-generierten Bild „HOME – ein stiller Schrei unter Wasser“ in der Kategorie „AI Content“. Er erhielt dafür den „PR-Bild Award 2025“. Zum 19. Mal hatte am 28. November 2025 die dpa-Tochter News Aktuell gemeinsam mit News Aktuell Schweiz und APA-Comm aus Österreich den „PR-Bild Award“ für herausragende Fotografie von Unternehmen, Organisationen und Agenturen vergeben.

# Aus unserem Rektorat



Das Rektorat der TU Chemnitz (v. l.): Prof. Dr. Anja Strobel (Prorektorin für Forschung und Universitätsentwicklung), Peter Bernshausen (Kanzler), Prof. Dr. Gerd Strohmeier (Rektor), Prof. Dr. Thomas von Unwerth (Prorektor für Transfer und Weiterbildung) und Prof. Dr. Maximilian Eibl (Prorektor für Lehre und Internationales).



Zu den Aktivitäten in der **Hochschulpolitik nach außen** zählen u. a.:

- die Unterzeichnung des Eckpunktepapiers zur Einrichtung des Studiengangs Lehramt an Oberschulen an der TU Chemnitz zusammen mit Wissenschaftsminister Sebastian Gemkow und Kultusminister Conrad Clemens,
- die Unterzeichnung von Kooperationsvereinbarungen mit der Klinikum Chemnitz gGmbH, u. a. um den Standort Chemnitz zu einem führenden Zentrum für Gesundheits- und Medizintechnikforschung zu entwickeln, sowie mit den Städtischen Theatern Chemnitz, um die Vernetzung von Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft voranzutreiben,
- politische Gespräche auf Landes- und Bundesebene zur Sicherung finanzieller Bedarfe und Realisierung geplanter Bauvorhaben.



Zu den Aktivitäten in der **Hochschulpolitik nach innen** zählen u. a.:

- die Bestimmung von Prof. Dr. Anja Strobel zur Vertreterin des Rektors durch den Rektor, die Wahl von Prof. Dr. Thomas von Unwerth zum Prorektor für Transfer und Weiterbildung durch den Senat auf Vorschlag des Rektors sowie die Wahl neuer Dekaninnen und Dekane auf Vorschlag des Rektorats – das hierbei stets den Vorschlägen der Fakultäten folgte,
- die hochschulöffentliche Vorstellung der bisherigen Ergebnisse der Arbeit am TUC-Mobilitätskonzept,
- die Durchführung zahlreicher erfolgreicher Berufungs- und Bleibeverhandlungen, u. a. mit Prof. Dr. Karin Leistner, die 2023 den ersten ERC Consolidator Grant für die TU Chemnitz eingeworben hat, und Prof. Dr. Andreas Undisz, der die Leitung im neu errichteten Transmissionselektronenmikroskopiezentrum übernommen hat, sowie die Verstetigung der ersten – höchst renommierten – DFG-Heisenberg-Proessur an der TU Chemnitz nach erfolgreicher Evaluation von Herrn Prof. Dr. Martin Breugst.

Zu den Aktivitäten im Bereich **Forschung/wissenschaftlicher Nachwuchs** zählen u. a.:

- die Förderung der Einwerbung neuer Großforschungsprojekte, etwa durch die Durchführung der Task Force Spitzenforschung zum Fokus-thema „Sonderforschungsbereiche/Transregios“,
- die Stärkung der Außenwirtschaftskontrolle, etwa durch den Beschluss von Regelungen für Anträge an die Kommission für die Ethik sicherheitsrelevanter Forschung sowie für exportrechtliche Prüfungen,
- die Schaffung von Karriereperspektiven für den wissenschaftlichen Nachwuchs, u. a. durch die Überarbeitung und Erweiterung der Entfristungskonzepte sowie die Schaffung von Pooling-Optionen.

Zu den Aktivitäten in der **Lehre** zählen u. a.:

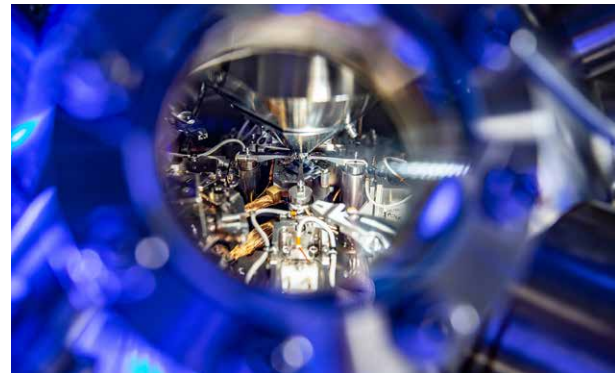
- zahlreiche Maßnahmen zur Steigerung der Studierendenzahlen, etwa durch die Reform des Studienangebots, die Sicherung der Studienqualität und die Intensivierung der Studienwerbung,
- die Unterstützung der Weiterentwicklung des Lehrangebots, u. a. durch das neue Weiterbildungsangebot „Kompetenzorientierte Studienganggestaltung“ sowie die Entwicklung neuer Microcredentials im Rahmen der TUCAcademy,
- die Steigerung der Attraktivität der Lehre für Dozierende durch die Erhöhung der Höchstsätze der Vergütung für Lehrbeauftragte und die Schaffung einer Vergütungsmöglichkeit für Privatdozentinnen und Privatdozenten für die Erbringung ihrer Pflichtlehre.

Zu den Aktivitäten im **Transfer** zählen u. a.:

- die weitere Vernetzung mit der Wirtschaft, etwa durch die Etablierung des neuen Gesprächsformats „Science2Industry“ zusammen mit dem Industrieverein Sachsen 1828 e. V. sowie die Teilnahme des Rektors am EPR-Wirtschaftsdialog in Passau,
- die weitere Unterstützung von Ausgründungen, etwa durch die Durchführung des achten TUClab-Wettbewerbs sowie des „Gründer:innen-Tages“ an der TU Chemnitz durch des Gründungsnetzwerks SAXEED zusammen mit dem Fraunhofer IWU,
- die weitere Unterstützung der Karrierechancen der Studierenden sowie Absolventinnen und Absolventen der TU Chemnitz in der Wirtschaft, etwa durch die Durchführung der Karrieremessen „TUCconnect Frühling“ und „TUCconnect Herbst“.

Zu den Aktivitäten im Bereich **Internationales** zählen u. a.:

- die weitere internationale Vernetzung in der Forschung, etwa durch die Ausschreibung der 13. und 14. Runde des Visiting Scholar Program sowie die Durchführung eines Netzwerkabends für Visiting Scholars durch das Internationale Universitätszentrum,
- die Etablierung eines Beratungsbüros der Agentur für Arbeit Chemnitz auf dem Campus, um internationalen Studierenden den Übergang vom Studium in den Arbeitsmarkt zu erleichtern,
- die weitere Unterstützung für Universitäten sowie für Forschende, Lehrende, Studierende und Promovierende aus der Ukraine, etwa durch die DAAD-Projekte „CLiK Bridge“, „Lernbrücke Chemnitz–Lwiw 2025“, „Lernbrücke Chemnitz-Lviv 2.0“ sowie „TU4Ukraine“.



# Aus unseren Fakultäten



Prof. Dr. Christoph Tegenkamp, Inhaber der Professur Analytik an Festkörperoberflächen der TU Chemnitz, ist Sprecher der Forschungsgruppe „Proximity-induzierte Korrelationseffekte in niedrigdimensionalen Strukturen“.

## Fakultät für Naturwissenschaften

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) wird die Forschungsgruppe FOR 5242 „Proximity-induzierte Korrelationseffekte in zwei-dimensionalen Elektronengasen“ in einer zweiten vierjährigen Förderperiode mit rund 4,5 Millionen Euro unterstützen. Die Sprecherschaft dieser Forschungsgruppe liegt bereits seit Beginn bei Prof. Dr. Christoph Tegenkamp, Inhaber der Professur Analytik an Festkörperoberflächen der TU Chemnitz. Er übernimmt damit auch in der kommenden Phase die Koordination des deutschlandweiten Forschungsverbunds. Im Mittelpunkt der Forschung stehen atomar dünne Kohlenstoffschichten wie Graphen. +++ Darüber hinaus wurde im Jahr 2025 die erste – höchst renommierte – Heisenberg-Proessur der DFG an der TU Chemnitz verstetigt: Prof. Dr. Martin Breugst, Inhaber der Professur Theoretische Organische Chemie, wurde nach erfolgreicher Evaluation seiner bisherigen Forschungsarbeiten auf eine W2-Proessur berufen. +++ Prof. Dr. Michael Sommer, Inhaber der Professur Polymerchemie, wird künftig am erfolgreich beantragten Exzellenzcluster „Verantwortungsvolle Elektronik im Zeitalter des Klimawandels“ der TU Dresden mitarbeiten und sich dort zwei Forschungslinien widmen, die das Recycling und die kontrollierte Abbaubarkeit von Aktivmaterialien für die Elektronik zum Ziel haben.



## Fakultät für Mathematik

Vom 25. bis 31. August 2025 richtete die Fakultät für Mathematik in Chemnitz die 19. Mitteleuropäische Mathematik-Olympiade (MeMO) aus. Dabei wurde sie vom Förderverein für Mathematik zu Chemnitz e. V., der Stadtverwaltung Chemnitz, dem Landesamt für Schule und Bildung sowie dem Johannes-Kepler-Gymnasium Chemnitz unterstützt. Insgesamt nahmen 66 mathematisch begabte Schülerinnen und Schüler aus elf Ländern teil. In zwei fünfstündigen Klausuren mussten die Mathetalente einzeln und im Team ihr Können unter Beweis stellen. Zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fakultät wirkten im Organisationsteam der MeMO mit. +++ Ein weiteres Highlight war der 7. Tag der Mathematik am 5. April 2025 auf dem Campus der TU Chemnitz. Herzstück dieser Veranstaltung war der Teamwettbewerb für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 8 bis 9 und 10 bis 12, bei dem insgesamt 243 Schülerinnen und Schüler aus Deutschland, Polen, Tschechien und der Ukraine in 66 Teams antraten.

## Fakultät für Maschinenbau

Am 1. April 2025 startete der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft an der TU Chemnitz eingerichtete Sonderforschungsbereich/Transregio „Intelligente Produktionstechnologien für Kunststoff-Leichtbaustrukturen mit belastungsdedizierter 3D-Grädierung der Verstärkungsarchitektur“ (DediGrad). Sprecher und Koordinator ist Prof. Dr. Lothar Kroll, Inhaber der Professur Strukturleichtbau/Kunststoffverarbeitung der TU Chemnitz. Neben den drei antragstellenden Hochschulen TU Chemnitz, TU Dresden und RWTH Aachen sind auch die TU Wien und das Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik in Chemnitz und Dresden beteiligt. Die Fördersumme beträgt 15,3 Millionen Euro für die erste Laufzeit bis Ende 2028. Der Fokus von DediGrad liegt insbesondere auf der Entwicklung neuartiger Produktionstechnologien für Leichtbaustrukturen, die ressourceneffizient, nachhaltig und gleichzeitig hochleistungsfähig sind. +++ Die Forschungsgruppe „Composite“ (Leitung: Dr. Jörg Kaufmann) der Professur Textile Technologien gewann auf der JEC World, der international führenden Fachmesse für Verbundwerkstoffe und Leichtbautechnologien in Paris, den „JEC Composites Innovation Award 2025“ in der Kategorie „Sport, Freizeit & Erholung“. Sie erhielt den Preis gemeinsam mit den Partnerunternehmen Gunsails von Osterhausen GmbH und Norafin Industries. Ausgezeichnet wurde damit eine nachhaltige Technologie zur Herstellung von vollständig recycelbaren Surfboards. +++ Eine Publikation zu einem virtuellen Operationssimulator, an der Dr. Mario Lorenz und Annegret Melzer von der Professur Produktionssysteme und -prozesse sowie Prof. Dr. Angelika Bullinger-Hoffmann und Dr. André Dettmann von der Professur Arbeitswissenschaft und Innovationsmanagement der TU Chemnitz mitwirkten, gehörte zu den besten zwei Prozent von insgesamt 785 eingereichten Beiträgen auf der „32nd IEEE Conference on Virtual Reality and 3D User Interfaces“, die vom 8. bis 12. März 2025 in Saint-Malo (Frankreich) stattfand.



Ein im SFB/TRR „DediGrad“ spritzgegossener Demonstrator mit gradierter Faserarchitektur.

## Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik

Die Professur Robotik und Mensch-Technik-Interaktion (Leitung: Prof. Dr. Ulrike Thomas) präsentierte auf der Hannover Messe 2025 am Stand des Bundesforschungsministeriums ihre Arbeiten zum Projekt „aiRobot - Effizienter Digitaler Zwilling: Datengetriebenes Lernen für Roboter“. In dem mit rund einer Million Euro geförderten Vorhaben entsteht eine simulationsgestützte Trainingsplattform für intelligente Fertigungsroboter. Außerdem wurde von der Isento GmbH in Kooperation mit der Professur Robotik und Mensch-Technik-Interaktion ein günstiger 3D-gedruckter Roboter für den Schulbereich entwickelt. Der ebenfalls in Hannover präsentierte Roboter heißt Pib und kann von Schülerinnen und Schülern selbst zusammgebaut werden. Die isento GmbH lieferte die Softwareplattform für das Training und die TU Chemnitz entwickelte ein eigenes KI-Modell, um Hände in der Interaktion mit Objekten und Robotern zu erkennen. +++ Die Professur Mess- und Sensortechnik (Leitung: Prof. Dr. Olfa Kanoun) war eine der Hauptorganisatorinnen der IEEE International Instrumentation and Measurement Technology Conference (I2MTC), die vom 19. bis 22. Mai 2025 in Chemnitz stattfand. Sie ist eine der weltweit führenden Fachkonferenzen für Messtechnik und Instrumentierung und wurde erstmals in Deutschland ausgerichtet (Seite 37).



Bundesforschungsminister Cem Özdemir interagiert auf dem Messestand gestisch mit dem Roboter Pib. Im Hintergrund: Prof. Dr. Ulrike Thomas von der Professur Robotik und Mensch-Technik-Interaktion.



Prof. Dr. Vivien Petras, Vorstandsvorsitzende des Hochschulverbandes Informationswissenschaft, und Prof. Dr. Maximilian Eibl, Inhaber der Professur Medieninformatik, begrüßten die Tagungsgäste der 18. ISI in Chemnitz.

## Fakultät für Informatik

Vom 18. bis 20. März 2025 fand an der TU Chemnitz das 18. Internationale Symposium zur Informationswissenschaft (ISI) statt. Über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten zum Leitthema „Datenströme und Kulturoasen – Die Informationswissenschaft als Bindeglied zwischen den Informationswelten“. Die von der Professur Medieninformatik (Leitung: Prof. Dr. Maximilian Eibl) organisierte Konferenz bot einen Ort des wissenschaftlichen Austauschs zu den Herausforderungen und Chancen der digitalen Transformation. Vorträge, Posterpräsentationen und die Verleihung des Gerhard-Lustig-Preises bereicherten die Veranstaltung. +++ Seit 2025 koordiniert Prof. Dr. Florian Röhrbein, Inhaber der Professur Neurorobotik, die Robotik-Aktivitäten des Robotic Institute Germany (RIG) an der TU Chemnitz. Das RIG ist eine neue Initiative des Bundesforschungsministeriums und soll als zentrale Anlaufstelle der Robotik in Deutschland fungieren. Die TU Chemnitz ist assoziierte Partnerin dieses Netzwerks. Dem fakultätsübergreifenden RIG-Team der TU Chemnitz gehören zwölf Professorinnen und Professoren aus fünf Fakultäten an.



Teilnehmende der Sommer School „European Management“.

## Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Prof. Dr. Marlen Arnold, Inhaberin der Professur BWL - Betriebliche Umweltökonomie und Nachhaltigkeit der TU Chemnitz, ist am erfolgreich beantragten Exzellenzcluster „Verantwortungsvolle Elektronik im Zeitalter des Klimawandels“ der TU Dresden beteiligt, der einen Paradigmenwechsel in der Konzeption, dem Design, der Realisierung, der Nutzung und der Entsorgung von elektronischen Bauteilen bewirken soll. Sie ist innerhalb des Exzellenzclusters Co-Leiterin des Forschungsprogramms für kurzlebige Elektronik, in dem Elektronik entwickelt werden soll, die sich kontrolliert abbauen lässt und für Organismen und Ökosysteme unschädlich ist. +++ Im Rahmen des DAAD-Projekts „Lernbrücke Chemnitz–Lwiw 2025“ besuchten Mitte Oktober 2025 16 Studierende und vier Lehrende der Nationalen Iwan-Franko-Universität Lwiw die Summer School „European Management (in Practice): Market Innovation, Digital Change and Resilience“ an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften. Ziel war es, die ukrainischen Studierenden mit den Rahmenbedingungen des europäischen Marktes, Strategien der digitalen Transformation und Werkzeugen zur unternehmerischen Resilienz vertraut zu machen.



Jun.-Prof. Arndt Leininger leitet das Wahlforschungsprojekt RESPOL, das im Rahmen eines ERC Starting Grant gefördert wird.

## Philosophische Fakultät

An der Juniorprofessur Politikwissenschaftliche Forschungsmethoden (Leitung: Jun.-Prof. Arndt Leininger, Ph.D.) der TU Chemnitz startete im Oktober 2025 das Projekt „Residential mobility and the realignment of electoral politics in established democracies (RESPOL)“. Es wird im Rahmen des in einem äußerst kompetitiven Verfahren erfolgreich eingeworbenen „ERC Starting Grant“ fünf Jahre lang mit 1,44 Millionen Euro gefördert. Leininger erforscht, wie Wohnortwechsel politische Einstellungen in der Gesellschaft beeinflussen. Dabei werden Bevölkerungsbewegungen bzw. Zu- und Abwanderungsströme innerhalb von Regionen und deren Auswirkungen auf politische Identitäten, Ansichten und das Verhalten der Bürgerinnen und Bürger genauer untersucht. +++ Die Professur Humangeographie mit dem Schwerpunkt Europäische Migrationsforschung (Leitung: Prof. Dr. Birgit Glorius) und die Chemnitzer Stadtgeographin Katja Manz haben Erzählungen über Chemnitz gesammelt und in einer interaktiven Web-Anwendung zugänglich gemacht. Sie ist das Ergebnis eines interdisziplinären Projekts in Zusammenarbeit mit Schulen, lokalen Archiven, Stadtteilinitiativen und Kulturschaffenden. Der digitale Stadtführer enthält u. a. Routen zur Textilindustrie und zu Migrationsgeschichten.



Das Team der Professur Sozialpsychologie (v. l.): Katrin Hinkel, Sarah Buhl, Dr. Claas Pollmann, Cora Becker, Theresa Fahrig, Anton Recknagel, Ayla Schaub, Dr. Maximilian Bretschneider, Prof. Dr. Frank Asbrock, Klara Steinmetz und Ann-Christin Schröder.

## Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften

Die Professur Sozialpsychologie (Leitung: Prof. Dr. Frank Asbrock) der TU Chemnitz wurde am 7. Juni 2025 von der Jungen Akademie und der VolkswagenStiftung als eines von zehn Teams mit dem Titel „Bestes Forschungsumfeld 2024“ und einem Preisgeld von 10.000 Euro ausgezeichnet. Die Junge Akademie definiert ein herausragendes Forschungsumfeld als einen Ort, an dem wissenschaftlicher Erfolg durch ein konstruktives Miteinander, gezielte Förderung individueller Stärken und eine gemeinsame Zielorientierung ermöglicht wird. Wichtige Kriterien sind Raum für kreative Entfaltung, die Unterstützung erfolgreicher wissenschaftlicher Arbeit sowie ein positives und kollegiales Arbeitsklima. Die Professur Sozialpsychologie forscht zu politisch-psychologischen Themen, darunter etwa Bedrohungswahrnehmung, ideologische Einstellungen und Motivationen, Intergruppenkonflikte, Rassismus, soziale Identitäten und sozialpsychologische Auswirkungen neuer Technologien wie künstlicher Intelligenz. +++ Am 1. Dezember 2025 richtete das Zentrum für kriminologische Forschung Sachsen e. V. (ZKFS), ein An-Institut der TU Chemnitz, den Fachtag „Mehr als Arbeit: Strafvollzug, Beschäftigung, Resozialisierung“ aus, um Chancen und Herausforderungen der beruflichen Wiedereingliederung von Strafgefangenen zu beleuchten. Abgeordnete aller im Sächsischen Landtag vertretenen demokratischen Parteien sowie zahlreiche Praktikerinnen und Praktiker aus unterschiedlichen Bereichen der Justiz, darunter Beschäftigte aus Justizvollzugsanstalten, der Straffälligenhilfe und den Sozialen Diensten der Landgerichte, nahmen daran teil.

# Aus unseren Zentralen Einrichtungen

## Zentrum für Wissens- und Technologietransfer

Zehn Hochschulen aus Sachsen und Thüringen – darunter die TU Chemnitz – gründeten am 9. April 2025 die „Startup Campus Alliance“, die gründungsinteressierte Talente und Teams durch gemeinsame Lehrformate, geteilte Infrastruktur und interdisziplinäre Zusammenarbeit stärken will. +++ Die mitteldeutsche Startup Factory „boOst“ war in dem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie durchgeführten EXIST-Leuchtturmwettbewerb „Startup Factories“ erfolgreich. Die TU Chemnitz ist über die „Startup Campus Alliance“ zusammen mit sieben sächsischen und zwei thüringischen Hochschulen daran beteiligt. Verbunden mit diesem Erfolg ist eine Förderung von bis zu zehn Millionen Euro, die durch mindestens denselben Betrag an Industriemitteln ergänzt wird. +++ Das Patentinformationszentrum (PIZ) Chemnitz führte mehrere Veranstaltungen zum Schutz geistigen Eigentums an der TU Chemnitz durch: die 35. piznet-Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Patentinformationszentren, den „IP Enforcement Day – Rechte an geistigem Eigentum durchsetzen“ sowie die Ausstellung „Erfinderkultur in Chemnitz und Region“. Zudem beteiligte sich das PIZ Chemnitz am ersten Sächsischen Patentrechtstag „Saxony goes International“ der Industrie- und Handelskammer Chemnitz. +++ Mehr als 160 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten die 19. Jahrestagung der Career Service-Einrichtungen an deutschen Hochschulen unter dem Motto „Industriekultur im Wandel: Fachkräftesicherung und internationale Perspektiven“, die vom 26. bis 28. März 2025 an der TU Chemnitz zusammen mit der Westsächsischen Hochschule Zwickau, der Hochschule Mittweida und dem Career Service Netzwerk Deutschland e. V. veranstaltet wurde. +++ Vom 10. bis 11. März 2025 fand an der TU Chemnitz ein vom Gründungsnetzwerk SAXEED gemeinsam mit dem Projektträger Jülich (Berlin) veranstalteter EXIST-Workshop statt, bei dem rund 250 Vertreterinnen und Vertreter von EXIST-geförderten Hochschulen, Gründungsnetzwerken aus ganz Deutschland sowie Expertinnen und Experten aus verschiedenen Branchen aus dem gesamten Start-up-Ökosystem zusammenkamen. Vorgestellt wurden innovative Ideen und zukunftsweisende Konzepte für die Weiterentwicklung von Gründungsinitiativen und deren Zusammenarbeit sowie von Förderungen im Programm EXIST-Women.



Dr. Carina Gerlach (l.), Leiterin des Patentinformationszentrums Chemnitz, Eva Schewior, Präsidentin des Deutschen Patent- und Markenamts, und Prof. Dr. Uwe Götze, Prorektor für Transfer und Weiterbildung der TU Chemnitz, blättern in der Ausstellung „Erfinderkultur in Chemnitz und Region“ im „Interaktiven Zauberbuch“ der TU Chemnitz.



## Universitätsbibliothek

Am 4. April 2025 beteiligte sich die Universitätsbibliothek (UB) mit einem umfangreichen Programmangebot an der ersten bundesweiten „Nacht der Bibliotheken“ des Deutschen Bibliotheksverbands und seiner 16 Landesverbände, die unter dem Motto „Wissen. Teilen. Entdecken.“ stand. +++ Im Rahmen der „Open Access Week“ wurde am 23. Oktober 2025 der „Open Science Award“ an Jiyeon Yeo (PhD-Studentin an der Professur Medienpsychologie), Dr. Stefan Kahl (Professur Medieninformatik) und Annika Morgens tern (Professur Halbleiterphysik) für ihr herausragendes Engagement für Open Science verliehen. +++ Die UB hat sich erfolgreich um die Teilnahme an der Open-Science-Strategiewerkstatt des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft e. V. beworben, um unter Würdigung bereits existierender Open-Science-Initiativen der Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften eine universitätsweite Open-Science-Strategie zu erarbeiten. +++ Für Open-Access-Publikationen hat die UB erfolgreich DFG-Mittel in Höhe von rund 439.000 Euro (inkl. Programmpauschale) eingeworben, die von 2025 bis 2027 den Publikationsfonds der Bibliothek für Open-Access-Veröffentlichungen verstärken.

# Universitätsrechenzentrum

Die TUCcloud hat sich 2025 als zentrale Plattform für die digitale Zusammenarbeit an der TU Chemnitz und darüber hinaus etabliert. Mit mittlerweile ca. 1.000 Projektverzeichnissen unterstützt sie als sichere, hochschuleigene Cloudlösung Arbeitsgruppen dabei, Daten standortübergreifend zu synchronisieren, gemeinsam zu bearbeiten und auszutauschen. Die im Jahr 2025 umgesetzten technischen Erweiterungen haben nicht nur die wachsende Nachfrage nach Speicherplatz und Zugriffsgeschwindigkeit zuverlässig bedient, sondern schaffen auch die Voraussetzungen für eine langfristige, nachhaltige Nutzung. Aktuell verwenden bereits fünf weitere sächsische Hochschulen die TUCcloud. Für den Ausbau der TUCcloud zur SaxCloud stellte das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst mehr als 208.000 Euro im Rahmen der „Strategie zur digitalen Transformation im Hochschulbereich des Freistaates Sachsen“ zur Verfügung.



Praxisnahe Session beim HDS.Forum 2025.

## Hochschuldidaktik Sachsen

Am 23. und 24. Oktober 2025 führte die Hochschuldidaktik Sachsen (HDS) gemeinsam mit der TU Chemnitz und der europäischen Hochschulallianz Across das „HDS.Forum 2025“ durch. Lehrende und Studierende sowie Vertreterinnen und Vertreter von Hochschulen aus fünf europäischen Hochschulallianzen hatten dort die Möglichkeit, sich über neue Entwicklungen in der Hochschullehre auszutauschen. +++ Zum Auftakt des Sommersemesters diskutierten Studierende der TU Chemnitz am 10. April 2025 zum Thema „Wie generative KI das Lehren und Lernen verändert“. Der Diskurs knüpfte an die Veranstaltung im Wintersemester 2024/2025 an, bei der sich die Lehrenden intensiv über Herausforderungen, Lösungen, Bedürfnisse und Visionen zur Thematik ausgetauscht hatten.

## Zentrum für Lehrkräftebildung und Bildungsforschung

Für die Entwicklung der digitalen Leseplattform „LeOn“ (Leseraum Online) erhielt das Team der Professur Fachdidaktik Deutsch (Leitung: Prof. Dr. Michael Krelle) am 18. Februar 2025 in Berlin den „Deutschen Lesepreis 2025“ in der Kategorie „Herausragende Leseförderung mit digitalen Medien“. Hinter „LeOn“ verbirgt sich ein „digitaler Leseturbo“, der die bewährten Verfahren der Leseförderung mit den Möglichkeiten digitaler Medien kombiniert. Die webbasierte Lernumgebung wurde gemeinsam mit rund 900 Schülerinnen und Schülern sowie über 50 Lehrkräften aus Nordrhein-Westfalen und der Softwarefirma Outermedia für Schülerinnen und Schüler der zweiten bis sechsten Klasse entwickelt. +++ An der Grundschule Weststraße in Chemnitz wurde am 11. April 2025 die erste UNIKlasse in Sachsen feierlich eröffnet. Dabei handelt es sich um ein mit Video- und Tontechnik ausgestattetes Klassenzimmer, von dem aus der Unterricht live in einen Beobachtungsraum übertragen wird. Dort kann er von Lehramtsstudierenden, Dozierenden und Lehrkräften aus verschiedenen Kameraperspektiven beobachtet werden. Die Chemnitzer UNIKlasse wurde unter der Leitung von Prof. Dr. Sarah Désirée Lange, Inhaberin der Professur Schulpädagogik der Primarstufe der TU Chemnitz, in Kooperation mit Doreen Contassot, Schulleiterin der Grundschule Weststraße, sowie dem Landesamt für Schule und Bildung und der Stadt Chemnitz entwickelt.



Das LeOn-Team freut sich über den Deutschen Lesepreis (v. l.): Tobias Miller (Outermedia GmbH), Franziska Wietstock, Edita Rehberg, Prof. Dr. Michael Krelle, Laura Schlicht (alle TU Chemnitz), Eva Duwenkamp (Outermedia GmbH), Simon Oldeboershuis (Outermedia GmbH), Elisabeth Kunze (TU Chemnitz).



## Zentrum für Fremdsprachen

Prof. Dr. Winfried Thielmann, Inhaber der Professur Deutsch als Fremd- und Zweitsprache der TU Chemnitz, wurde vom Rektorat der TU Chemnitz für eine weitere fünfjährige Amtszeit zum Wissenschaftlichen Leiter des Zentrums für Fremdsprachen (ZFS) der Universität bestellt. Er bringt unterrichtsrelevante Forschungsergebnisse aus den Bereichen Linguistik und Zweitspracherwerbsforschung seiner Professur in die Arbeit des ZFS ein.

v. l.: Pablo Walker, Francisco Orozco, Karl Lötsch (HZwo e. V./HIC gGmbH), Dr. Benny Liebold (TU Chemnitz), Prof. Dr. Maximilian Eibl (TU Chemnitz), Botschafterin Ihre Exzellenz María Magdalena Atria Barros, Francisco Ulloa und Prof. Dr. Thomas von Unwerth (TU Chemnitz).



## Internationales Universitätszentrum

Am 27. Mai 2025 empfing die TU Chemnitz eine hochrangige Delegation der chilenischen Botschaft unter Leitung von Botschafterin Ihre Exzellenz María Magdalena Atria Barros. Der Besuch erfolgte im Rahmen der Aufnahme der Aktivitäten des „Saxon Science Liaison Office Chile“ (SSLO Chile). Ziel des Besuchs war es, die TU Chemnitz als federführende Einrichtung im Aufbau des SSLO Chile kennenzulernen, Einblicke in die Wasserstoffforschung in Chemnitz zu erhalten und eine Schnittmenge der sächsischen und chilenischen Interessen zu identifizieren. U. a. wurde auch der neue Masterstudiengang „Wasserstofftechnologien“ vorgestellt.



Der 12. Tag des wissenschaftlichen Nachwuchses bot viele Gelegenheiten zum Vernetzen.

## Zentrum für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Neben dem regulären Weiterbildungsprogramm fanden am Zentrum für den wissenschaftlichen Nachwuchs (ZfWN) zusätzliche Veranstaltungen für Promotionsinteressierte, Promovierende und Postdocs statt. So startete beispielsweise die neue Veranstaltungsreihe „TK-MentalStrategien – Gelassen zur Promotion“, die in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse durchgeführt wurde. In dieser Reihe wurden erstmals kostenfrei praxisnahe Techniken vermittelt, um Stress und Zeitmanagement zu optimieren, mentale Resilienz aufzubauen und Achtsamkeits- sowie Entspannungsübungen in den Promotionsalltag zu integrieren. Zudem lud das ZfWN von Mai bis Juni 2025 zu einer dreiteiligen Veranstaltungsreihe ein, die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf Bewerbungen für Professuren und Berufungsverhandlungen vorbereitete. +++ Die sechste „Brown Bag Break“ am 24. Juni 2025 und der 12. Tag des wissenschaftlichen Nachwuchses am 11. November 2025 boten darüber hinaus zahlreiche Gelegenheiten zum Vernetzen. Letzterer offerierte ein vielfältiges Programm mit moderierten Gesprächen, Austauschformaten und interdisziplinären Perspektiven.

## Zentrum für Sport und Gesundheitsförderung

Unter dem Motto „Let's fair play TUCgether!“ traten beim TUCsportfest am 4. Juni 2025 44 Teams von Studierenden und Beschäftigten der TU Chemnitz in elf Disziplinen, von Cricket bis Tag-Rugby, gegeneinander an – ein neuer Rekord. Erstmals terminlich getrennt davon fand am 26. November 2025 der „Tag der Gesundheit“ im neuen Labor- und Sporthallenkomplex statt. Unter dem Motto „Bewegte Stressbewältigung“ hatten Beschäftigte der TU Chemnitz die Möglichkeit, an Entspannungs- und Bewegungskursen teilzunehmen, Impulsvorträge zu hören und mehrere Informationsstände zu erkunden. +++ Im September 2025 beteiligten sich 84 Mitglieder und Angehörige der TU Chemnitz am „Stadtradeln“, einer internationalen Fahrradkampagne des Klima-Bündnisses für mehr nachhaltige Mobilität, einen aktiven Lebensstil, Gesundheit und Zusammenhalt.



Piere Kiesewetter, Dr. Claudio Zippenpfennig, Ralph Dörfler, Dr. Tina Drechsel und Dr. Freddy Sichtung vom Team „Runner's Hai vs. Muskelkater“ der Professur Bewegungswissenschaft in Prävention und Rehabilitation waren beim TUCsportfest erfolgreich.

## Forschungscluster MERGE

Am 10. und 11. April 2025 fand in Wrocław (Polen) die grenzüberschreitende Konferenz „Future Technologies Across Borders“ statt, an der u. a. der Chef der Sächsischen Staatskanzlei, Dr. Andreas Handschuh, teilnahm. Mehr als 180 Teilnehmende aus Deutschland und Polen diskutierten zentrale Zukunftsthemen wie nachhaltige Produktion, Digitalisierung, Medizintechnik, Leichtbau und Kreislaufwirtschaft. Die Veranstaltung bot Raum für den Austausch zwischen Forschung, Wirtschaft und Politik – mit dem Ziel, länderübergreifende Kooperationen zu stärken und Innovationspotenziale zu erschließen. Die Konferenz wurde vom Forschungscluster MERGE, vom Circular MTC e. V., von der Wrocław University of Science and Technology sowie vom Industriepartner Dopak Sp. z o.o. organisiert.



Sie kamen im Rahmen der Konferenz miteinander ins Gespräch (v. l.): Prof. Piotr Młynarz, Prorektor für Organisation und Infrastruktur an der Wrocław University of Science and Technology, Dr. Andreas Handschuh, Chef der Sächsischen Staatskanzlei, Prof. Dr. Lothar Kroll, Koordinator des Forschungsclusters MERGE, und Dr. Stephan Meyer, Landrat des Landkreises Görlitz.



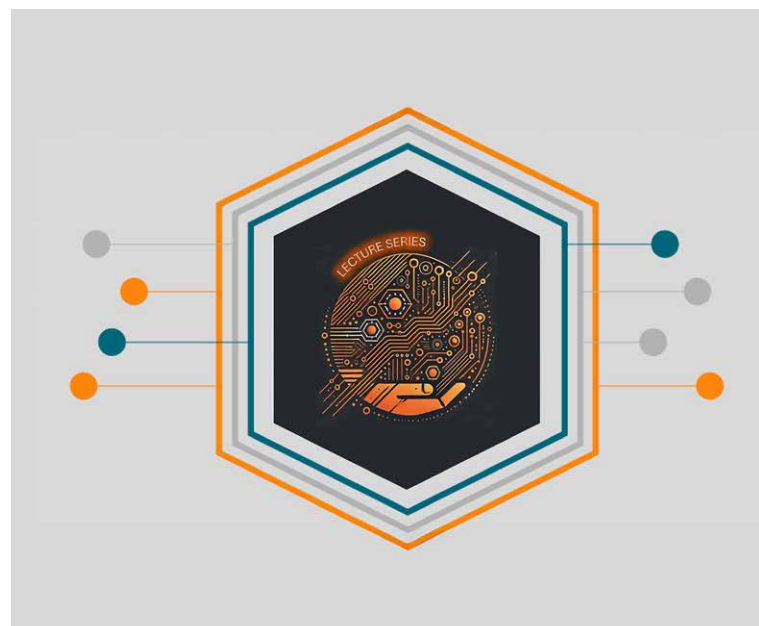
3D-modularer Mikroroboter – genannt Smartlet – auf einer Fingerspitze.

## Forschungszentrum MAIN

Ein Team des Forschungszentrums für Materialien, Architekturen und Integration von Nanomembranen (MAIN) der TU Chemnitz hat in einem entscheidenden Schritt hin zu intelligenten Mikrorobotersystemen eine neue Generation autonomer Mikroroboter entwickelt, die in wässrigen Umgebungen kommunizieren, agieren und zusammenarbeiten können – sogenannte Smartlets. Die nur einen Millimeter großen Smartlet-Mikroroboter sind mit integrierter Elektronik, Sensoren, Aktoren und Energiesystemen ausgestattet. Die Anwendungsmöglichkeiten solcher Mikroroboter sind vielfältig. Da sie kabellos und biokompatibel sind sowie auf Umwelteinflüsse reagieren können, könnten Smartlets in Zukunft bei Aufgaben wie der Überwachung der Wasserqualität, der Durchführung minimalinvasiver medizinischer Diagnosen oder der Untersuchung begrenzter biologischer Umgebungen helfen. +++ Das Forschungszentrum MAIN lud auch 2025 zu Fokustagen ein: Am 13. Februar näherten sich die Teilnehmenden dem Thema „Nanomedizin“ aus verschiedenen Blickwinkeln und am 26. August 2025 standen Zukunftsszenarien für eine energieeffiziente Elektronik und Wege dorthin im Mittelpunkt.

## Zentrum für Mensch und Technik

Das Forschungszentrum für Mensch und Technik (MeTech) setzte 2025 sein Veranstaltungsformat „METECH Lecture Series“ im Rahmen des Forschungs- und Innovationsnetzwerks Chemnitz-Ilmenau-Magdeburg (CHIM) fort. Hier konnten sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der TU Chemnitz, der TU Ilmenau und der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg sowie weitere Interessierte zu aktuellen Forschungsthemen aus dem Bereich Mensch und Technik über Fächergrenzen hinweg austauschen. +++ Prof. Dr. Marco Ragni, Inhaber der Professur Prädiktive Verhaltensanalyse und Wissenschaftlicher Direktor des Forschungszentrums MeTech der TU Chemnitz, führt gemeinsam mit Prof. Dr. Ute Schmid (Otto-Friedrich-Universität Bamberg) in ihrem 2025 im Springer-Verlag erschienenen Lehrbuch „Kognitive Künstliche Intelligenz“ in die Grundlagen der kognitiven KI-Forschung ein. Sie zeigen, wie sich menschliche Denkprozesse formal modellieren lassen.



# Aus unserer Zentralen Universitätsverwaltung



Sie wirkten an der Entwicklung des Bewerbermanagementsystems „TURecruiting“ mit (v. l.): Peter Bernshausen, Ines Johann, Sophie Höppner, Claudia Wagenitz, Andrea Bidell, Mandy Olzschner und Dr. Philipp Cain.

## Einführung des digitalen Bewerbungsmanagement- systems „TURecruiting“

Im Rahmen der Digitalisierung von Verwaltungsprozessen an der TU Chemnitz wurde im Jahr 2025 vom Dezernat Personal in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Organisation und Digitalisierung, dem Datenschutzbeauftragten und dem Personalrat die Einführung des digitalen Bewerbungsmanagementsystems „TURecruiting“ auf den Weg gebracht. TURecruiting basiert auf der Bewerbungsmanagementsoftware der BITE GmbH. Ziel ist es zum einen, den Bewerberinnen und Bewerbern einen zentralen Zugang über ein Online-Portal zu ermöglichen, das datenschutzrechtlichen Anforderungen genügt, sowie zum anderen den Bewerbungsprozess innerhalb der Universität digital und möglichst medienbruchfrei zu gestalten. Das neue System befindet sich in einer Pilotierungsphase und soll sukzessive auf alle Bereiche der TU Chemnitz ausgerollt werden.

## Erstmals elektronische Wahlen an der TU Chemnitz

Zu den Wahlen für Organe und Ämter, die im November 2025 an der TU Chemnitz durchgeführt wurden, konnten alle Wahlberechtigten erstmals ihre Stimme online abgeben. Die elektronische Stimmabgabe ermöglichte eine unkomplizierte, zeitsparende und ortsunabhängige Wahlteilnahme – ein wichtiger Schritt zur Vereinfachung des Wahlverfahrens und zur Steigerung der Wahlbeteiligung an der Universität.



## Neue Bewerbungsplattform „EduApplication“ für internationale Studienbewerberinnen und -bewerber



Der Kanzler der TU Chemnitz, Peter Bernshausen (r.), und Prof. Dr. Stephan Odenwald, Geschäftsführer der TUCed – Institut für Transfer und Weiterbildung GmbH sowie Inhaber der Professur Sportgerätetechnik, starteten im April 2025 gemeinsam die Plattform EduApplication mit einem symbolischen Knopfdruck.

Im Rahmen eines Pilotprojekts entwickelte die TUCed – Institut für Transfer und Weiterbildung GmbH, ein An-Institut der TU Chemnitz, in enger Zusammenarbeit mit dem Dezernat Akademische und studentische Angelegenheiten der TU Chemnitz die digitale Bewerbungsplattform „EduApplication“ ([www.eduapplication.de](http://www.eduapplication.de)) für das Masterprogramm „Advanced Manufacturing“ an der Fakultät für Maschinenbau. Ziel des Projektes war es, die Bewerbung für internationale Studierende auf dem Weg zur TU Chemnitz so einfach wie möglich zu gestalten, um internationalen Studienanfängerinnen und Studienanfängern einen reibungslosen Start in ihr Studium zu ermöglichen. Die Bewerbungsplattform konnte bereits nach einer dreimonatigen Entwicklungszeit in Betrieb gehen.

# Europäische Hochschulallianz Across



## Kick-off der Hochschulallianz Across in Chemnitz

Nach der erfolgreichen Bewerbung der Hochschulallianz „Across – The European University for Cross-Border Knowledge Sharing“ im Rahmen der European Universities Initiative der Europäischen Kommission fand vom 4. bis 6. März 2025 in Chemnitz das Kick-off-Meeting der Allianz statt. Rund 230 Vertreterinnen und Vertreter der zehn Partneruniversitäten aus verschiedenen europäischen Ländern nahmen an der Veranstaltung teil. Across umfasst einen gemeinsamen akademischen Raum mit mehr als 100.000 Studierenden. Seit Anfang 2025 wird die von der TU Chemnitz koordinierte Allianz von der Europäischen Union mit 14,4 Millionen Euro gefördert, wovon rund 3,1 Millionen Euro auf die TU Chemnitz entfallen.

## Arbeitstreffen der Across-Allianz in Perpignan

Vom 22. bis 24. Januar 2025 trafen sich rund 90 Vertreterinnen und Vertreter der Across-Allianz an der Université de Perpignan Via Domitia. Sie diskutierten über die Weiterentwicklung der europäischen Hochschulallianz, über zentrale Themen des Projekts sowie die nächsten Schritte in der Umsetzung. Im Fokus standen auch Strategien zur Zusammenarbeit und das Onboarding neuer Mitglieder.



(v. l.): Prof. Samira El Yacoubi (Prorektorin für Forschung der Universität Perpignan Via Domitia), Prof. Yvan Auguet (Präsident der Universität Perpignan Via Domitia), Prof. Dr. Maximilian Eibl (Prorektor für Lehre und Internationales der TU Chemnitz) und Prof. Laurent Cavaignac (Prorektor für Internationales der Universität Perpignan Via Domitia).

## TU Chemnitz auf Einladung des französischen Präsidenten und der EU-Kommissionspräsidentin in Paris

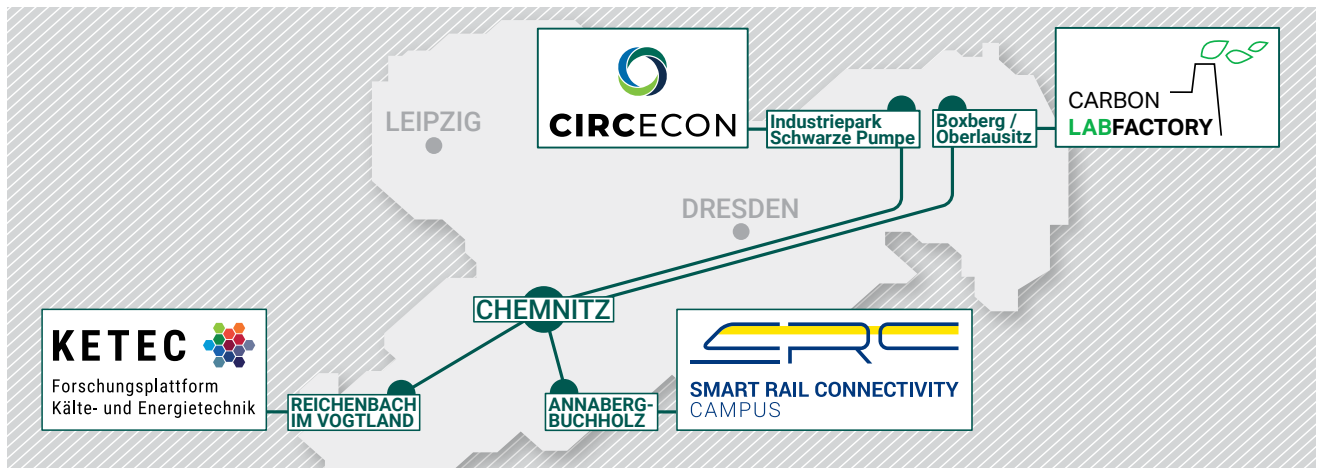
Am 5. Mai 2025 lud der französische Präsident Emmanuel Macron gemeinsam mit EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen Vertreterinnen und Vertreter der Europäischen Universitätsallianzen zu einem hochkarätigen Austausch an die traditionsreiche Sorbonne-Universität in Paris ein. Im Fokus des Treffens standen neue EU-Initiativen wie „Choose Europe“ sowie die Weiterentwicklung der Europäischen Universitätsallianzen. Prof. Dr. Maximilian Eibl, Prorektor für Lehre und Internationales der TU Chemnitz, nahm als Vertreter der Hochschulallianz Across für die TU Chemnitz teil.

## „AcrossOpen Science Challenge“ und „Across Summer School“

Am 17. Juni 2025 veranstaltete die Hochschulallianz eine „Across Open Science Challenge“. Ziel war es, praxisnahe Lösungen für zentrale Herausforderungen offener Wissenschaft zu entwickeln – von Fragen der Forschungsdateninfrastruktur bis hin zur Bürgerbeteiligung. +++ Vom 30. Juni bis 9. Juli 2025 nahmen Studierende der TU Chemnitz an einer „Across Summer School“ an der TU Białystok (Polen) teil. Das Programm verband praxisnahes Lernen mit internationalem Austausch und interdisziplinärer Zusammenarbeit. Im Mittelpunkt stand die Entwicklung nachhaltiger Gebäude und Städte.



# Außenstellen der TU Chemnitz



## Smart Rail Connectivity Campus präsentierte Innovationen auf der Schiene

Die 4. Digital Rail Convention (DRC), die vom 17. bis 20. September 2025 in Annaberg-Buchholz stattfand, stand insbesondere im Zeichen des Austauschs zu Theorie und Praxis im digitalisierten Schienenverkehr. Ausgerichtet wurde die DRC von der TU Chemnitz mit ihrer Außenstelle „Smart Rail Connectivity Campus (SRCC)“,

der Stadt Annaberg-Buchholz sowie zahlreichen Partnerinnen und Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft. Beim „ConferenceDay“, an dem u. a. Regina Kraushaar, Sächsische Staatsministerin für Infrastruktur und Landesentwicklung, teilnahm, konnten sich die Tagungsgäste über den Stand der Forschung, insbesondere an der TU Chemnitz, informieren und Sachverhalte des zukünftigen Schienenverkehrs diskutieren. +++ 2025 startete das Projekt „RailInnoHUB SN-CZ - Netzwerk für Bahninnovationen mit KMU-Beteiligung in der Grenzregion Erzgebirge/Krušnohoří“, um den SRCC zu einem grenzüberschreitenden Innovationscluster weiterzuentwickeln und dabei vor allem KMU aus Sachsen und Tschechien mit Forschenden sowie Bahnakteurinnen und -akteuren zu vernetzen. Dies soll KMU stärker als bisher an Forschungs- und Innovationsaktivitäten beteiligen und sie befähigen, eigene marktfähige Bahninnovationen zu entwickeln. +++ Der SRCC präsentierte sich als einer der vier Standorte des Deutschen Zentrums Mobilität der Zukunft (DZM) vom 15. bis 18. Juni 2025 auf dem UITP Summit 2025 in Hamburg, dem weltweit größten Branchentreffen für nachhaltige Mobilität. Vorgestellt wurde insbesondere das Thema „Mensch-Technik-Interaktion beim teleoperierten Fahren“. Das Ziel des DZM-Projektes ist die Entwicklung und Evaluierung eines prototypischen Arbeitsplatzes für die Fernsteuerung von Schienenfahrzeugen.



Dr. Mirko Caspar, Vorstand des SRCC e. V., eröffnete die 4. Digital Rail Convention.

## Innovationen der Forschungsplattform Kälte- und Energietechnik (KETEC)

Das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt fördert mit insgesamt 15 Millionen Euro bis Dezember 2026 den Aufbau der Forschungsplattform Kälte- und Energietechnik (KETEC) in Reichenbach im Vogtland durch die TU Chemnitz, die Institut für Luft- und Kältetechnik gGmbH Dresden sowie das Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE Freiburg. Federführend auf Chemnitzer Seite ist die Professur Technische Thermodynamik. Das Vorhaben ist eingebettet in den Aufbau einer neuen Außenstelle der TU Chemnitz, welche der Freistaat Sachsen finanziert. Im Rahmen von KETEC werden neue Kältemittel und Speicherstoffe untersucht. Weiterhin entwickeln die Expertinnen und Experten neue Kältemaschinen, Wärmepumpen sowie Wärme- und Kältespeicher. Flankierende Forschungsarbeiten beschäftigen sich mit der Anwendung der Informationstechnik und von Methoden der Künstlichen Intelligenz in diesem Bereich. Die Forschungsergebnisse und die Plattform sollen künftig auch für die akademische Bildung genutzt werden. Am 18. September 2025 fand an der TU Chemnitz das KETEC-Symposium 2025 statt. Die Veranstaltung präsentierte die vielfältigen Ergebnisse des Verbundvorhabens und brachte ein breites Konsortium aus Politik, Verwaltung, Forschung und Industrie zusammen.



# Grundstein für Forschungscampus „CircEcon“ in der Lausitz gelegt

Ein europaweit einzigartiger Forschungscampus für treibhausgasneutrale Kreislaufwirtschaft entsteht im Industriepark „Schwarze Pumpe“ in der Lausitz, der zugleich die vierte Außenstelle der TU Chemnitz ist. Am 11. Juni 2025 legten Vertreterinnen und Vertreter der Leitungen der Technischen Universitäten in Chemnitz, Dresden und Freiberg sowie der Hochschule Zittau/Görlitz den Grundstein für den mit rund 108 Millionen Euro von Bund und Land geförderten Forschungscampus „Green Circular Economy“ (CircEcon). Dort sollen ab 2027 zukunftsweisende Technologien der Kreislaufwirtschaft bis zur Marktreife gebracht werden. Zudem sollen neue Arbeitsplätze durch Unternehmensansiedlungen geschaffen sowie Ausgründungen in der Region unterstützt werden. Die Grundsteinlegung erfolgte u. a. im Beisein von Regina Kraushaar, Sächsische Staatsministerin für Infrastruktur und Landesentwicklung.



Ansicht des künftigen Forschungscampus „Green Circular Economy“ (CircEcon).



Sie legten gemeinsam den Grundstein des Forschungscampus „CircEcon“ (v. l.): Prof. Dr. Anja Strobel, Prorektorin für Forschung und Universitätsentwicklung der TU Chemnitz, Prof. Dr. Ursula Staudinger, Rektorin der TU Dresden, Prof. Dr. Alexander Kratzsch, Rektor der Hochschule Zittau/Görlitz, und Prof. Dr. Klaus-Dieter Barbknecht, Rektor der TU Bergakademie Freiberg.

## Carbon LabFactory Sachsen leistet wichtigen Beitrag zum Strukturwandel in der Lausitz

Der Forschungscluster MERGE an der TU Chemnitz hat im April 2025 gemeinsam mit der Professur Textile Technologien der TU Chemnitz und der Cetex Institut gGmbH das Forschungsprojekt KIKORECO („Kindersitzkomponenten aus recyklierten kohlenstofffaserverstärkten Kunststoffen“) gestartet, mit dem ein wichtiger Beitrag zur wirtschaftlichen Diversifizierung im Strukturwandelgebiet Lausitz geleistet wird. Mit einer Förderung von rund 1,4 Millionen Euro aus dem Just Transition Fund der Sächsischen Aufbaubank wollen die Partnerinnen und Partner neuartige, nachhaltige Kindersitzkopfstützen auf Basis recycelter „grüner“ Carbonfasern entwickeln, die mechanisch hoch belastbar und ressourceneffizient sind. Ein Herzstück des Projekts ist die Anschaffung einer hochmodernen Tailored Fiber Placement-Anlage, die großformatige Halbzeuge mit einem Durchmesser von bis zu 1,80 Meter verarbeitet. Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme an der TU Chemnitz wird die neue TFP-Anlage perspektivisch an die Außenstelle der TU Chemnitz „Carbon LabFactory Sachsen“ in Boxberg/Oberlausitz verlagert und dort als „Leuchtturm“ für nachhaltige Faserverbundtechnik etabliert.



Ein innovativer Technologiedemonstrator des Projekts KIKORECO ist eine aus recyklierten Carbonfasern und thermoplastischen Polymeren gefertigte Kopfstütze für Kindersitze.

# Über unsere Studierenden



Mitglieder des Fachschaftsrats der Fakultät für Mathematik.

## Konferenz der deutschsprachigen Mathematik-Fachschaften zum ersten Mal in Chemnitz

Vom 29. Oktober bis 2. November 2025 fand die 93. Konferenz der deutschsprachigen Mathematik-Fachschaften (KoMa) in Chemnitz statt. Ziel war die Vernetzung engagierter Mathematikstudierender aus dem DACH-Raum. Sie diskutierten u. a. über Fachschaftsarbeit, Studiengangentwicklung und Hochschulpolitik. Der Fachschaftsrat der Fakultät für Mathematik der TU Chemnitz, der die Konferenz organisierte, begrüßte rund 100 Teilnehmende aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.



**TUCpanel**  
Studierendenbefragung

## Durchführung der TUCpanel-Befragung 2025

Rund 20 Prozent aller Studierenden, die seit mindestens einem Semester an der TU Chemnitz immatrikuliert sind, haben 2025 an der zweisprachigen TUCpanel-Befragung teilgenommen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt lag auf dem präzisierten Kapitel zur Lehre. Studierende hatten hier die Möglichkeit, differenzierte Rückmeldungen zu Veranstaltungen, Prüfungsformaten und zur Studienorganisation zu geben. TUCpanel ist das zentrale Monitoring-Instrument der TU Chemnitz zur Weiterentwicklung von Studiengängen und zur Verbesserung der Studienbedingungen.

## Studierende bauen Lastenräder für Flutopfer in Spanien

Nach den verheerenden Überschwemmungen in der spanischen Region Valencia im Oktober 2024 haben Studierende der Professur Sportgerätektechnik der TU Chemnitz gemeinsam mit dem britischen Fahrradhersteller Velo vier außergewöhnliche Upcycling-Lastenräder entwickelt und gefertigt. Die Rahmen der Räder bestehen aus Kohlefaserrohren mit einem Durchmesser von 55 Millimetern, die ursprünglich als tragende Struktur im Innenausbau von Airbus-Passagierflugzeugen verbaut waren und von der Elbe Flugzeugwerk GmbH bereitgestellt wurden. Die Transportfahrräder, die nur rund 13 Kilogramm wiegen und dennoch mehr als 70 Kilogramm Zuladung tragen können, wurden im Oktober 2025 an zwei besonders stark betroffene Gemeinden in der Region Valencia übergeben, um dort die Mobilität nach der Flutkatastrophe wiederherzustellen.



(Outdoor-)Hörsaal Slam hinter dem Weinhold-Bau.

## Engagiert für die Interessen der Studierenden

Der Student\_innenrat (StuRa) der TU Chemnitz baute dank der Vollbesetzung aller Referate seine Beratungsangebote aus und ermöglichte vielfältige Events – von der Ausrichtung eines „Potlucks“ durch das Referat Internationale Studierende bis hin zu zwei (Outdoor-)Hörsaal Slams in Kooperation mit dem Spektakel Kollektiv Chemnitz. Gemeinsam mit lokalen Gastronominnen und Gastronomen reaktivierte der StuRa den Studitag in der Innenstadt, wo Studierende jeden Dienstag in zahlreichen Restaurants attraktive Rabatte erhalten. Zudem war der StuRa politisch aktiv und sicherte durch Protestaktionen gemeinsam mit anderen Engagierten zusätzliche Mittel für die sächsischen Studentenwerke.

# Über unseren wissenschaftlichen Nachwuchs

## Auszeichnung für herausragende Habilitation in der Bewegungswissenschaft

Dr. Freddy Sichtung, Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Privatdozent an der Professur Bewegungswissenschaft der TU Chemnitz, wurde am 31. Januar 2025 mit der mit 2.000 Euro dotierten Silbermedaille des Wissenschaftspreises 2023/2024 des Deutschen Olympischen Sportbundes ausgezeichnet. Dieser Preis gilt als die wichtigste Auszeichnung der deutschen Sportwissenschaft. Die erstmals an ein Mitglied der TU Chemnitz verliehene Auszeichnung würdigt die hohe Qualität der Habilitationsschrift von Sichtung zum Thema „Genes, environments, and lifestyles - How an evolutionary perspective can help better understand the human locomotor system and its vulnerability to diseases“. Sie befasst sich mit dem menschlichen Bewegungsapparat im Spannungsfeld von Genetik, Umwelt und Lebensstil.



## Summer School „How much science is in science fiction?“ für junge Forschende

Zur Summer School „How much science is in science fiction?“ begrüßte die Professur Medienpsychologie (Inhaber: Prof. Dr. Jan-Philipp Stein) der TU Chemnitz am 28. und 29. August 2025 gemeinsam mit der Hochschulallianz „Across – The European University for Cross-Border Knowledge Sharing“ über 20 Teilnehmende aus neun Ländern. Mehrere Gastvorträge, ein Creative-Writing-Workshop, eine Poster-Session sowie ein Sci-Fi-Filmabend trugen zum Erfolg des Programms bei. Die Summer School bot den Beteiligten in ihrer Gesamtheit eine hervorragende Möglichkeit, sich über die gemeinsame Begeisterung für Medien, Geschichten und die futuristischen Welten der Science Fiction auszutauschen und zu vernetzen.

## Doktorandinnen- und Doktorandenvertretung der TU Chemnitz etabliert

Mit der Novellierung des Sächsischen Hochschulgesetzes wurde erstmals eine offizielle Vertretung der Promovierenden an sächsischen Hochschulen eingerichtet. An der TU Chemnitz besteht die Doktorandinnen- und Doktorandenvertretung seit Juli 2025 aus drei gewählten Mitgliedern: Mina Raeisi (Philosophische Fakultät), Tom Hunger (Fakultät für Wirtschaftswissenschaften) und Anna Ullrich (Fakultät für Naturwissenschaften). Sie vertreten die Interessen aller Promovierenden der Fakultäten sowie des Zentrums für Lehrkräftebildung und Bildungsforschung gegenüber den universitären Gremien und beraten in promotionsrelevanten Angelegenheiten.



Mina Raeisi (l.), Tom Hunger und Anna Ullrich.

# Deutschlandstipendien und Preise



Für herausragende Leistungen im Studium und für die Gesellschaft wurden 64 Studierende aus allen acht Fakultäten und dem Zentrum für Lehrkräftebildung und Bildungsforschung der TU Chemnitz ausgezeichnet. Sie erhielten am 30. Oktober 2025 im Rahmen einer Feierstunde im Hörsaal- und Seminargebäude ein **Deutschlandstipendium**. 44 dieser Stipendien wurden neu vergeben, 20 sind Weiterförderungen.

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten werden für die kommenden beiden Semester mit 300 Euro monatlich unterstützt. Möglich machen das 27 Fördererinnen und Förderer. Zu den Fördernden gehören u. a. Unternehmen, Stiftungen, Vereine und Privatpersonen. Am stärksten engagieren sich in diesem Förderprogramm die Gesellschaft der Freunde der Technischen Universität Chemnitz e. V. mit 20 Stipendien und die Werner Korsch Stiftung mit zehn Stipendien. Insgesamt liegt die Fördersumme in diesem Studienjahr bei 230.400 Euro.

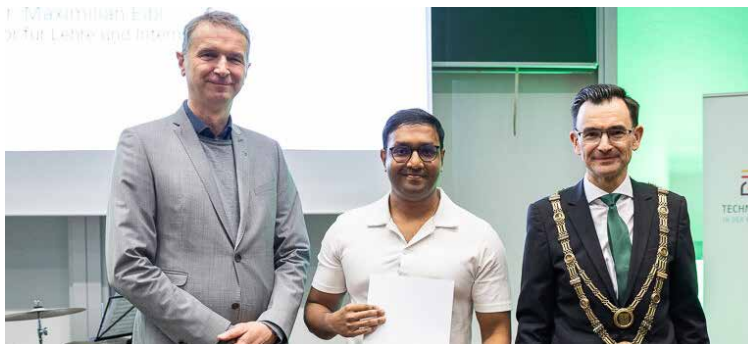


Studentin Isolde Kirk hielt eine Dankesrede im Namen aller Stipendiatinnen und Stipendiaten. Sie sagte: „Das Deutschlandstipendium bedeutet weit mehr als finanzielle Unterstützung. Die Förderung heißt hier nicht nur, Geld zu geben, sondern Beziehungen zu schaffen, Türen zu öffnen und Mut zu machen. Es bringt uns Studierende in Austausch mit Firmen und Fördernden, eröffnet Perspektiven und schafft Verbindungen, die weit über das Studium und Vorlesungen hinausreichen.“

Die TU Chemnitz würdigte am 27. November 2025 herausragende Leistungen und großartiges Engagement ihrer Mitglieder und Angehörigen in den Bereichen Studium, Lehre, Forschung und Transfer sowie im gesellschaftlichen Engagement. Im Rahmen eines Festaktes im Hörsaal- und Seminargebäude wurden zwei Lehrpreise, drei Forschungspreise, vier Transferpreise, neun Universitätspreise, der Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) sowie fünf Eleonore-Dießner-Preise und vier Marie-Pleißner-Preise vergeben. Alle Preise sind mit jeweils 1.000 Euro dotiert. Die Universitätspreise für die jeweils besten Abschlussarbeiten aller Fakultäten sowie des Zentrums für Lehrkräftebildung und Bildungsforschung (ZLB) vergibt die TU Chemnitz gemeinsam mit der Gesellschaft der Freunde der Technischen Universität Chemnitz e. V. Die Eleonore-Dießner- bzw. Marie-Pleißner-Preise zeichnen hervorragende Abschlussarbeiten von Nachwuchswissenschaftlerinnen aller Fakultäten und des ZLB aus. Die Preisverleihung erfolgte durch Prof. Dr. Gerd Strohmeier, Rektor der TU Chemnitz, Prof. Dr. Anja Strobel, Prorektorin für Forschung und Universitätsentwicklung, sowie Prof. Dr. Maximilian Eibl, Prorektor für Lehre und Internationales. Weitere Informationen: [www.mytuc.org/preise2025](http://www.mytuc.org/preise2025)

Die **Universitätspreise** erhielten für ihre herausragenden wissenschaftlichen Arbeiten (im Bild Beginn: obere Reihe, v. l.):

- Dr. Dominik Dilba (Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften)
- Dr. Marvin Friedemann (Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik)
- Lisa Gärtitz (Philosophische Fakultät)
- Dr. Andreas Gester (Fakultät für Maschinenbau)
- Franziska Jähnichen (Zentrum für Lehrkräftebildung und Bildungsforschung)
- Dr. Martina Kasper-Schöniger (Fakultät für Wirtschaftswissenschaften)
- Lucas Schwarz (Fakultät für Informatik)
- Dr. Lukas Uhlig (Fakultät für Naturwissenschaften)
- Dr. Laura Weidensager (Fakultät für Mathematik)



Den **DAAD-Preis für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender bzw. Promovierender an den deutschen Hochschulen** erhielt Rajmadan Lakshmanan (im Bild, Mitte) aus Indien, der an der Fakultät für Mathematik promoviert. Er überzeugte sowohl mit seinen herausragenden fachlichen Leistungen als auch mit seinem sozialen und interkulturellen Engagement, u. a. bei „Avanti Gym“ in Chemnitz – einer Initiative, die Menschen aus sozial benachteiligten Verhältnissen unterstützt.

Den **Eleonore-Dießner-Preis** erhielten (im Bild v. l.):

- Jannina Jacqueline Tepas (Fakultät für Naturwissenschaften)
- Jasmin Gläser (Fakultät für Mathematik)
- Maïke Stummer (Fakultät für Maschinenbau)
- Anne-Katrin Schumann (Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik)
- Nadja Just (Fakultät für Informatik)

Den **Marie-Pleißner-Preis** erhielten (im Bild v. l.):

- Viktoria Miller (Fakultät für Wirtschaftswissenschaften)
- Katharina Franck (Philosophische Fakultät)
- Bonny-Lycen Henze (Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften)
- Melanie Meißner (Zentrum für Lehrkräftebildung und Bildungsforschung)



Der **Lehrpreis Herausragende Lehre** wurde an mehrere Personen vergeben – zum einen an Prof. Dr. Matthias Werner (oberes Bild, Mitte), Inhaber der Professur Betriebssysteme, der den Kurs „Algorithmen und Programmierung“ völlig neu gestaltet hat und dafür eine spezielle Didaktik entwickelte. Zum anderen ging der Preis an Dr. Stefanie Troppmann (Hochschuldidaktik der TU Chemnitz), Maj-Britt Krone (Institut für Europäische Studien und Geschichtswissenschaften) und Dr. Isabelle van der Bom (Institut für Anglistik/Amerikanistik) (unteres Bild, v.l.), die für das Masterseminar „Project Management and Digital Project Communication“ (English Studies) sowie das Bachelor-Praxisseminar „Service-Learning in Projekten der Kulturhauptstadt Chemnitz 2025“ (Europa-Studien) praxisorientierte Lehrkonzepte entwickelten.



Der **Lehrpreis für lehrende Nachwuchswissenschaftler und Nachwuchswissenschaftlerinnen** wurde an zwei Personen vergeben – zum einen an Dr. Bianka Mey (linkes Bild) von der Professur Makroökonomie, die das Micro-credential „Agenda Setting in der EU – Programmpolitik und Mittelplanung für die Prioritäten Europas: Auswirkungen auf den öffentlichen Sektor“ entwickelt hat. Zum anderen ging der Preis an Dr. Annika Barzen (rechtes Bild), Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Soziologie, die ein Seminar zu qualitativen Forschungsmethoden in der Soziologie konzipierte, das Studierende dazu befähigt, Forschungsprozesse eigenständig zu gestalten.

Den **Forschungspreis in der Kategorie „DFG – Erfolgreiche DFG-Erst-antragstellung“** erhielt Dr. Nina Coy, Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Professur Struktur und Funktion kognitiver Systeme. Sie warb das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Projekt „Vom Schall zur Erwartung: Bildung, Aufrechterhaltung und flexible Anpassung von prädikativen Modellen der auditiven Umwelt“ ein.



Der **Forschungspreis in der Kategorie „EU – Erste erfolgreiche Projektakquise aus EU-Mitteln“** wurde an zwei Personen vergeben – zum einen an Prof. Dr. Robert Kretschmer (linkes Bild), Inhaber der Professur Anorganische Chemie, der einen „ERC Consolidator Grant“ für sein Forschungsvorhaben „AGILE: Bis(carbene) Analogues of Aluminium and Gallium as Building Blocks for Highly Selective Reagents and Next Generation Catalysts“ eingeworben hat. Zum anderen ging der Preis an Jun.-Prof. Arndt Leininger (rechtes Bild), Ph.D., Inhaber der Juniorprofessur Politikwissenschaftliche Forschungsmethoden. Er bewarb sich erfolgreich um einen „ERC Starting Grant“ für sein Projekt „Residential mobility and the realignment of electoral politics in established democracies“.

Den **Forschungspreis in der Kategorie „Bund – erste erfolgreiche Akquise eines durch ein Bundesministerium geförderten Projektes“** erhielt Jonas Henschel, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Professur Betriebssysteme. Er war Ko-Antragsteller des vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt geförderten Projektes „Secure Quantum Infrastructure for Road, Rail and Flight“.



Der **Transferpreis in der Kategorie „Wissenschaftskommunikation“** wurde an mehrere Personen vergeben – zum einen an Prof. Dr. Christina Sanchez-Stockhammer (oberes Bild), Inhaberin der Professur Englische und Digitale Sprachwissenschaft, die linguistische Forschungserkenntnisse und anwendungsnahe Wissen zu populärkulturellen und sozial relevanten Themen über verschiedene Kanäle vermittelte. Zum anderen ging der Preis an Karola Köpferl, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Juniorprofessur Soziologie mit dem Schwerpunkt Technik und an der Professur Medieninformatik, und Dr. Albrecht Kurze (unteres Bild, l.), Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Professur Medieninformatik. Sie entwickelten gemeinsam mit dem Chaos Computer Club Chemnitz das Projekt „Erika meets Chat-GPT“, eine publikums- und medienwirksame KI-Interaktion.

Den **Transferpreis in der Kategorie „Weiterbildung, Lebenslanges Lernen und weitere gesellschaftlich relevante Beiträge“** erhielt Dr. André Matthes, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Professur Textile Technologien, der mit seinem Team die „Lebendige Textildibliothek“ entwickelte, eine innovative Lernmethode zur Verbreitung von Nachhaltigkeitswissen im Textilbereich.



Den **Transferpreis in der Kategorie „Gesellschaftliches Engagement innerhalb und außerhalb der Universität für Beschäftigte der TU Chemnitz“** erhielt Alica Beckel, Stabsstelle Studienerfolgsmangement. Sie initiierte und organisiert seit mehreren Jahren mit hohem persönlichem Einsatz die Packaktion des START SMART Mentoringprogramms der Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften für Chemnitzer Kinderheime und Inobhutnahmestellen, um sich gegen Kinderarmut in der Region einzubringen.

Den **Transferpreis in der Kategorie „Gesellschaftliches Engagement innerhalb und außerhalb der Universität für Studierende der TU Chemnitz“** erhielt Karola Köpferl, Promotionsstudentin an der Juniorprofessur Soziologie mit dem Schwerpunkt Technik, die sich seit 2021 gemeinsam mit weiteren Akteurinnen und Akteuren im Computertruhe e. V. in Chemnitz engagiert. Dieser bereitet gebrauchte Hardware auf und gibt sie kostenlos an Bedürftige und gemeinnützige Einrichtungen weiter.

Die vier Transferpreise wurden gesponsert von der TUCed – An-Institut für Transfer und Weiterbildung GmbH. Die Forschungs- und Lehrpreise wurden aus weiteren Sponsoringmitteln finanziert.



# Teilhabemöglichkeiten für alle und Diversity



## 2. International Women-in-Science Day

Am 7. März 2025 fand zum zweiten Mal der International Women-in-Science Day an der TU Chemnitz statt. 40 Wissenschaftlerinnen aus allen Statusgruppen sowie Studentinnen erhielten Tipps für ihre Karriere. Die Veranstaltung bot ein breites Spektrum aus Fachvorträgen, einer Podiumsdiskussion und Gesprächen, in denen Erfahrungen und praktische Hinweise für Frauen in der Forschung ausgetauscht wurden. Das Event wurde organisiert von der Prorektorin für Forschung und Universitätsentwicklung der TU Chemnitz, Prof. Dr. Anja Strobel, und der Gleichstellungsbeauftragten der TU Chemnitz, Karla Kepsch.

## 10. Interdisziplinäres Symposium für Frauen im MINT-Bereich (ISINA)

Am 2. und 3. April 2025 fand das 10. Interdisziplinäre Symposium für Frauen im MINT-Bereich (ISINA) statt. Mit Fachvorträgen, praxisnahen Workshops und Impulsen aus Wirtschaft und Wissenschaft bot die Veranstaltung rund 60 Wissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlerinnen eine ideale Plattform, um sich auszutauschen und individuelle Karriereperspektiven zu beleuchten. Höhepunkt war der Eröffnungsvortrag von Prof. Dr. Elizabeth von Hauff, Mitglied des Hochschulrates der TU Chemnitz und Direktorin des Fraunhofer-Instituts für Elektronenstrahl- und Plasmatechnik FEP in Dresden, zur Vereinbarkeit von Karriere und Familie im MINT-Bereich.



v. l.: Karla Kepsch, Gleichstellungsbeauftragte der TU Chemnitz, Prof. Dr. Elizabeth von Hauff, Mitglied des Hochschulrates der TU Chemnitz, Prof. Dr. Anja Strobel, Prorektorin für Forschung und Universitätsentwicklung der TU Chemnitz, und Prof. Olfa Kanoun, Inhaberin der Professur Mess- und Sensortchnik.



## Bunte Vielfalt der TUC-Familie beim Christopher Street Day in Chemnitz

Am 26. Juli 2025 fand der 13. Christopher Street Day (CSD) in Chemnitz statt – eine Veranstaltung, die für ein offenes, tolerantes Miteinander steht und sich für die Rechte queerer Menschen einsetzt. Die TU Chemnitz war erneut mit einem eigenen Wagen beteiligt, um die Vielfalt der TUC-Familie zu zeigen – ganz im Sinne der Kampagne ZUSAMMENSTEHEN #TUCgether. Mehr als 30 Studierende und Beschäftigte der TU Chemnitz sowie Vertreterinnen und Vertreter studentischer Initiativen und des Student\_innerates (StuRa) nahmen teil.

## Große Vielfalt beim 3. Diversity-Tag

Am 20. Mai 2025 beteiligte sich die TU Chemnitz zum dritten Mal am Deutschen Diversity Day, der von der Charta der Vielfalt e. V. initiiert wurde und seit 2012 jährlich stattfindet. Der Veranstaltungstag unter Federführung der Prorektorin für Forschung und Universitätsentwicklung der TU Chemnitz, Prof. Dr. Anja Strobel, bot mit seinem vielseitigen Programm Einblicke in Forschungsprojekte und Initiativen rund um Diversität. Höhepunkte waren u. a. die Ausstellung „Gesprächsstoff(e) – Lebenslagen von Isbtiq\* Personen in Sachsen“ sowie ein Schnupperkurs zur Gebärdensprache.





## Zukunftstag an der TU Chemnitz begeisterte Jugendliche

26 Schülerinnen und Schüler aus Sachsen erhielten am 3. April 2025 beim Girls' Day und erstmals auch Boys' Day an der TU Chemnitz spannende Einblicke in die MINT- und Sozialwissenschaften. Am bundesweiten Orientierungstag konnten die jungen Gäste an Workshops teilnehmen und Experimente durchführen, zum Beispiel mit VR-Brillen oder in der Metallwerkstatt.

## Buntes Lernangebot für Jung und Alt

Die sehr gut angenommenen Bildungsangebote der Kinder-Uni und des Seniorenkollegs waren auch 2025 sehr vielseitig. So lud die Kinder-Uni Chemnitz beispielsweise zu einer „Spacetour“ ein. Am 21. Juni 2025 zog es die Juniorstudierenden in den Chemnitzer Stadthallenpark, wo ihnen Simón Albers, Gesicht der Wissensshow „Woozle Goozle“ bei Super RTL, psychologische Effekte näherbrachte. Auch die Seniorinnen und Senioren aus der Region Chemnitz konnten sich im Jahr 2025 beim Besuch von fächerübergreifenden Vorlesungen sowie Sprach- und Smartphone-Kursen weiterbilden. Die Vortragsthemen reichten von Baustoffen der Zukunft über digitale Forensik bis hin zu Herausforderungen und Defiziten in der Aufarbeitung der DDR-Geschichte.

Dirk Schlesier vom Planetarium Halle (Saale) erklärte in der Kinder-Uni Chemnitz astronomische Phänomene.



## Kita „Krabbelkäfer“ bleibt Wohlfühlort für Kinder

Nach erfolgreicher Sicherung des Fortbestandes der Kitas „Krabbelkäfer“ und „Zwergenland“ auf dem Campus Reichenhainer Straße folgten der Rektor der TU Chemnitz, Prof. Dr. Gerd Strohmeier, und die Chemnitzer Bürgermeisterin für Soziales, Jugend, Gesundheit, Kultur und Sport, Dagmar Ruschinsky, der Einladung der Kindertagesstätte „Krabbelkäfer“, sich die Einrichtung anzuschauen. Die international ausgerichtete Kita ist eng mit der TU Chemnitz verbunden. Hier werden etwa 130 Kinder betreut, deren Eltern häufig Studierende und Beschäftigte der TU Chemnitz sind.

## Neue Inklusionsbeauftragte der TU Chemnitz ernannt

Unter Beteiligung der Schwerbehindertenvertretung wurde Kristin Pfündel, Mitarbeiterin des Dezernates Personal, vom Senat zur Inklusionsbeauftragten der TU Chemnitz bestellt. In dieser Funktion vertritt sie die TU Chemnitz bei betrieblichen Angelegenheiten von schwerbehinderten Menschen und achtet insbesondere auf die Erfüllung der gesetzlichen Pflichten gemäß dem Neunten Buch Sozialgesetzbuch, um zur Förderung der Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben beizutragen.



## Fokusgruppeninterviews zu Inklusion und Diversität

Im Rahmen der europäischen Hochschulallianz Across hat die TU Chemnitz am 29. Oktober 2025 Studierende und Beschäftigte zur Mitgestaltung einer inklusiven Hochschulkultur eingeladen. In moderierten Gruppengesprächen wurden Erfahrungen, Perspektiven und Anregungen gesammelt, um die Universität gemeinsam noch inklusiver, gerechter und diversitätssensibler zu gestalten.

# Wertschätzung

## Verleihung der Ehrenmedaille der TU Chemnitz an Prof. Dr. Uwe Götze

In Anerkennung seiner herausragenden Verdienste um die TU Chemnitz als Prorektor für Transfer und Weiterbildung und Vertreter des Rektors sowie auch als Mitglied des Hochschulrates und Dekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften wurde Prof. Dr. Uwe Götze am 4. November 2025 mit der Ehrenmedaille der TU Chemnitz ausgezeichnet. Zu seinen Verdiensten zählen u. a. die Weiterentwicklung des Zentrums für Wissens- und Technologietransfer der TU Chemnitz, der Aufbau des Forschungscampus in Annaberg-Buchholz und des TUclub sowie die rektoratsseitige Betreuung des Forschungszentrums MAIN.



v. l.: Angela Malz, Direktorin der Universitätsbibliothek, Prof. Dr. Gerd Strohmeier, Rektor der TU Chemnitz, und Dr. Maiko Lüssenhop, stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte der TU Chemnitz.

## Minna-Simon-Lesesaal feierlich eingeweiht

Auf Anregung des Chemnitzer Stadtrates hat sich das Rektorat der TU Chemnitz entschieden, die Textilarbeiterin Ernestine Minna Simon (1845–1902) zu ehren: Am 4. April 2025 erhielt der Lesesaal der Universitätsbibliothek der TU Chemnitz im Rahmen einer Feierstunde den Namen Minna Simon. Ernestine Minna Simon war die erste Frau in Deutschland, die einen Streik anführte – in der ehemaligen Chemnitzer Aktienspinnerei, dem Ort der heutigen Universitätsbibliothek. Die damals 37-jährige Simon kämpfte für die Verbesserung der äußerst prekären Arbeits- und Lebensbedingungen, bewies dabei eine klare politische Haltung und unterstrich zugleich die Bedeutung der politischen Teilhabe von Frauen.

## Erstmals Ehrung langjähriger Beschäftigter

Die TU Chemnitz hat am 20. März 2025 eine neue Tradition ins Leben gerufen, um langjährige Beschäftigte zu ehren. In einer feierlichen Zeremonie überreichten der Rektor der TU Chemnitz, Prof. Dr. Gerd Strohmeier, und der Kanzler der TU Chemnitz, Peter Bernshausen, Dankurkunden an Lothar Kempe, Geschäftsführer des Universitätsrechenzentrums, sowie Dr. Andreas Müller, Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Dekanat der Fakultät für Informatik, für ihre 40-jährige Dienstzeit an der Universität. Am 2. September 2025 wurden zehn weitere Beschäftigte für ihr 25- bzw. 40-jähriges Dienstjubiläum im Rahmen einer Feierstunde geehrt.



Lothar Kempe (2. v. l.) und Dr. Andreas Müller (2. v. r.).



## Vergabe von 109 Ehrendiplomen

Zur Eröffnung des 12. Internationalen Alumni-Treffens am 10. Mai 2025 überreichte der Rektor der TU Chemnitz, Prof. Dr. Gerd Strohmeier, zwei Diamantene, 100 Goldene und sieben Silberne Diplome an Absolventinnen und Absolventen aus Anlass ihres erfolgreichen Abschlusses des Studiums vor 60, 50 bzw. 25 Jahren. Insgesamt waren etwa 270 Absolventinnen und Absolventen der TU Chemnitz der Einladung zum Alumni-Treffen gefolgt. Viele nahmen am „TUCalumni-Get-Together“ der Universität und der Gesellschaft der Freunde der Technischen Universität Chemnitz e. V. teil, wo Dr. Michael Schmischke, Vorstandsmitglied der Freundesgesellschaft, aktuelle Ziele und Unterstützungsleistungen des Vereins an der Schnittstelle von Universität und Gesellschaft vorstellte.



## Glückwünsche zum erfolgreichen Abschluss der Berufsausbildung und Begrüßung neuer Azubis

Der Kanzler der TU Chemnitz, Peter Bernshausen, begrüßte am 1. September 2025 beim „Kick-off-Treffen“ im Alten Heizhaus neun Auszubildende, die an der TU Chemnitz ihre drei- bzw. dreieinhalbjährige Berufsausbildung begonnen haben. Zu ihnen zählen zwei Verwaltungsfachangestellte, zwei Kauffrauen für Büromanagement, zwei Industriemechaniker Feingerätebau, ein Elektroniker für Geräte und Systeme sowie eine Werkstoffprüferin und ein Werkstoffprüfer. Darüber hinaus gratulierte der Kanzler sechs Absolventinnen und Absolventen zum erfolgreichen Abschluss ihrer Berufsausbildung, darunter drei Fachinformatiker, zwei Verwaltungsfachangestellte und eine Kauffrau für Büromanagement, und wünschte ihnen für ihren weiteren Weg alles Gute. Seit der Beendigung ihrer Ausbildung sind alle an der Universität geblieben und hier in der Zentralen Universitätsverwaltung und im Internationalen Universitätszentrum tätig. Insgesamt bildete die TU Chemnitz im Jahr 2025 in zehn Berufen aus.

## Treffen der „53er“: Erinnerungen einer besonderen Matrikel

Zwölf Absolventinnen und Absolventen der 1953 gegründeten Hochschule für Maschinenbau kehrten am 11. Oktober 2025 nach Chemnitz zurück und erinnerten sich an ihren Studienbeginn vor 72 Jahren. Sie waren der Einladung der Organisatoren Werner Bittrich, Erwin Feige und Lothar Schönfeld ins Restaurant „Miramar“ gefolgt. In gemütlicher Runde begrüßte auch der Rektor der TU Chemnitz, Prof. Dr. Gerd Strohmeier, die ehemaligen Studierenden der „53er“ und bedankte sich für ihre langjährige Verbundenheit mit der TU Chemnitz.



## 266 Laufbegeisterte starteten beim Chemnitzer Firmenlauf für die TU Chemnitz

Mit der Rekordzahl von 266 Läuferinnen und Läufern beteiligte sich die TU Chemnitz am 3. September 2025 am 20. Chemnitzer Firmenlauf. In grünen Shirts mit dem Logo der Kampagne ZUSAMMENSTEHEN #TUCgether zeigte das Team der TU Chemnitz eindrucksvoll Sportgeist, Zusammenhalt und Freude am gemeinsamen Erlebnis. Unterstützt wurden die Laufbegeisterten u. a. durch die Techniker Krankenkasse, welche die TUC-Lauf-Shirts finanzierte.

# Campusentwicklung



## Neuer Labor- und Sporthallenkomplex übergeben

Auf dem Campus der TU Chemnitz an der Reichenhainer Straße ist unter Regie des Staatsbetriebs Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB), Niederlassung Chemnitz, ein neuer Labor- und Sporthallenkomplex entstanden. Er wurde am 29. September 2025 feierlich übergeben. Der Neubau umfasst eine Dreifeldsporthalle mit Beobachtungsplattform sowie ein Laborgebäude für das Institut für Angewandte Bewegungswissenschaften. Die Dreifeldsporthalle verfügt über eine moderne Geräteausstattung und ergänzt das bestehende Angebot der TU Chemnitz zur optimalen Durchführung einer Vielzahl von Spiel- und Sportarten sowie Wettkämpfen. Im benachbarten Laborgebäude sind auf drei Etagen exzellent ausgestattete Forschungslabore und praxisnahe Lehrlabore vereint. Die Baumaßnahme wurde durch Mittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EE-EFRE) sowie aus Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes finanziert. Insgesamt wurden rund 30,2 Millionen Euro investiert.

## Neue Heliumverflüssigungsanlage eingeweiht

Am Institut für Physik der TU Chemnitz wurde am 15. Juli 2025 eine neue Anlage zur Verflüssigung von Helium im Wert von rund drei Millionen Euro in Betrieb genommen. Sie ersetzt eine mehr als dreißig Jahre alte Anlage. Flüssiges Helium ist eine tiefkalte Flüssigkeit mit einem Siedepunkt von 4,15 Kelvin beziehungsweise minus 269 Grad Celsius und hat somit den niedrigsten Siedepunkt aller Flüssigkeiten. Temperaturen von wenigen Grad Kelvin über dem absoluten Nullpunkt sind für viele naturwissenschaftliche Experimente notwendig. Der neue, nachhaltige Helium-Verflüssiger sichert an der TU Chemnitz für viele Bereiche der Forschung die notwendige Versorgung. Darüber hinaus können Chemnitz Studierende im Rahmen von studienbegleitenden Physik-Praktika ebenfalls bei tiefen Temperaturen Versuche durchführen.



## Vierter „Common Room“ eröffnet

Die TU Chemnitz bietet ihren Studierenden seit November 2025 einen weiteren Ort u. a. zum gemeinsamen Lernen, Austauschen und kreativen Arbeiten. Der vierte und zugleich letzte „Common Room“ befindet sich im Universitätsteil Erfenschlager Straße 73. Damit existiert mittlerweile an jedem Universitätsteil ein Common Room. Das Dezernat Bauwesen und Technik und das Institut für Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnik der TU Chemnitz erarbeiteten speziell für diesen Raum ein nutzerfreundliches Konzept. Die Einrichtung von Common Rooms war sowohl eine Zielsetzung der Universitätsleitung als auch ein Wunsch der Studierenden, der im Rahmen der Studierendenbefragung „TUCpanel“ vorgebracht wurde.

# Partnerhochschule des Spitzensports

Die TU Chemnitz bietet Ausnahme-Athletinnen und -Athleten beste Bedingungen, um ihre sportliche Laufbahn mit ihrem Studium in Einklang zu bringen. Dafür kooperiert die Universität seit 2002 mit dem Olympiastützpunkt Sachsen und dem Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband (adh). Seit dieser Zeit wurden insgesamt 164 Spitzensportlerinnen und Spitzensportler gefördert.



Steven Richter krönte sich 2025 zum besten Diskuswerfer Europas bei den U23-Europameisterschaften.

Zu einem der erfolgreichsten TUC-Athleten gehörte 2025 **Steven Richter**, der Wirtschaftswissenschaften studiert und bei den U23-Europameisterschaften die Goldmedaille im Diskuswerfen gewann. Nur wenige Tage danach sicherte er sich bei den FISU World University Games 2025, den studentischen Weltmeisterschaften, die Silbermedaille. Bei den 125. Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften qualifizierte er sich mit einem zweiten Platz für die Weltmeisterschaften in Tokio, wo er jedoch den Einzug ins Finale leider nicht erreichte.

**Max Heß** studiert Wirtschaftsingenieurwesen und zählt seit Jahren zur deutschen Leichtathletik-Elite. 2025 wurde er bei den Deutschen Leichtathletik-Hallenmeisterschaften zum neunten Mal in Folge Deutscher Meister im Dreisprung. Bei den Hallen-Europameisterschaften im niederländischen Apeldoorn sicherte er sich bereits zum fünften Mal in Folge eine Medaille im Dreisprung. Mit 17,43 Metern erzielte er die zweitbeste Weite seiner Karriere und sicherte sich die Silbermedaille. Im Sommer 2025 wurde er zum neunten Mal Deutscher Freiluft-Meister im Dreisprung.

**Amira Never** studiert Lehramt für Grundschulen. Bei den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften sprintete sie mit neuer persönlicher Bestzeit über 100 Meter Hürden und gewann die Silbermedaille. **Steven Freund**, der im Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen studiert, errang im Dreisprung bei den Deutschen Leichtathletik-Hallenmeisterschaften Silber und bei den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften Bronze.

Im Weitsprung belegte **Lea-Sophie Klik**, Studentin im Bachelorstudiengang Medienkommunikation, bei den Deutschen Leichtathletik-Hallenmeisterschaften in Dortmund den siebten Platz. Platz sieben im Dreisprung ging an **Maximilian Starke**, Landeskaderathlet und ebenfalls Bachelor-Student der Wirtschaftswissenschaften.



**Benedikt Thomas Wallstein**, Bachelorstudent im Studiengang Präventions-, Rehabilitations- und Fitnesssport, verpasste nach seinem siebten Platz bei den Deutschen Leichtathletik-Hallenmeisterschaften und seinem U23-Vizeeuropameistertitel mit der Staffel bei den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften bei den Männern über 100 Meter nur knapp das Finale. Über die 200 Meter verbesserte er jedoch zweimal seine persönliche Bestzeit und sprintete auf Rang drei. **Lukas Winkler**, der Medical Engineering studiert, belegte im Hammerwurf den dritten Platz bei den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften.

Die Tänzerin **Lisa Schaefer**, die Lehramt an Grundschulen studiert, gewann 2025 den Deutschen Vizemeistertitel in der Kategorie „Solo Show Adults“. Mit der Formation „Arriba Showdance“ aus Coswig krönte sie ihre Saison in der Kategorie „Show Formation Adults“ mit dem Vize-Weltmeistertitel im italienischen Castellanza. Nur wenige Tage später belegte sie mit den Tänzerinnen des Tanzhauses Ad'libitum bei der Modern- und Jazz-Weltmeisterschaft in De Panne (Belgien) Platz 4 in Modern und Platz 5 in Jazz.



**Jonas Richter** studiert Wirtschaftsingenieurwesen und erreichte mit dem Basketball-Bundesligisten Niners Chemnitz den vierten Platz in der Bundesligasaison 2024/25.

Im Wintersemester 2025/26 haben sechs neue Athletinnen und Athleten ein Studium an der TU Chemnitz aufgenommen und werden im Rahmen des Programms „Partnerhochschule des Spitzensports“ betreut: **Caroline Freitag** (Weitsprung und Sprint), **Emil Lorenz** (Apnoetauchen), **Gianna Schmieder** (Radsport), **Lennart Mühlstädt** (Orientierungslauf), **Luca Petzold** (Skilanglauf) und **Aaron Nikolas Schubert** (Leichtathletik Mittelstrecke).

# Hochschul- kommunikation

## Kampagne „Mein Studium. Meine Zukunft. TU Chemnitz“ gestartet

Um die Sichtbarkeit der TU Chemnitz und der Stadt Chemnitz überregional zu erhöhen, die Studienangebote bekannter zu machen und letztendlich die Einschreibungszahlen an der TU Chemnitz zu steigern, hat die Universität die Kampagne „Mein Studium. Meine Zukunft. TU Chemnitz“ gestartet. So wurden u. a. Abiturientinnen und Abiturienten aus 26 Städten auf großflächigen Werbepлакaten angesprochen. Zudem erfolgt die Kommunikation auch auf digitalen Kanälen. Die im Rahmen der Kampagne eingebundene Website [www.studium-in-chemnitz.de](http://www.studium-in-chemnitz.de) soll bei der Suche nach einem geeigneten Studiengang und bei der Entscheidung für einen Studienplatz an der TU Chemnitz unterstützen.



## Umfassende Information und Beratung zum Studium in Chemnitz

Die TU Chemnitz unterbreitete Studieninteressierten im Jahr 2025 umfangreiche Beratungs- und Informationsangebote u. a. auf der Landingpage „Studieren in Chemnitz“ ([www.studium-in-chemnitz.de](http://www.studium-in-chemnitz.de)). Dieses Webportal macht neugierig auf die TU Chemnitz, begleitet Studieninteressierte auf dem Weg ins Studium und unterstützt beim Studienstart. Eine Webseite zu Studienmöglichkeiten (<https://mytuc.org/studiengaenge>) erleichtert den Zugang zu detaillierten Informationen zu allen Studiengängen der TU Chemnitz. Ausgewählte Studiengangvideos sind im YouTube-Kanal der TU Chemnitz (<https://www.youtube.com/tuchemnitz>) zu finden – einen guten Überblick bieten u. a. das „Studieren in Chemnitz“-Video und das „Studienstart-Video“. Wer sich darüber hinaus informieren möchte, sei es zur Finanzierung, zum Leben in Chemnitz oder zu Inhalten seines Wunschstudienganges, gelangt über die Website [www.tu-chemnitz.de/beratung](http://www.tu-chemnitz.de/beratung) zu ganz speziellen Beratungs- und Betreuungsangeboten an der TU Chemnitz. Häufig gestellte Fragen werden auch in einem gesonderten FAQ-Bereich des Studierendenservice der TU Chemnitz beantwortet ([www.tu-chemnitz.de/studentenservice/faq.php](http://www.tu-chemnitz.de/studentenservice/faq.php)). Für weitere Informationen standen auch 2025 die Zentrale Studienberatung und der Studierendenservice der TU Chemnitz zur Verfügung. Sie boten Sprechstunden, u. a. auch für Eltern, an. Studienberaterinnen und -berater nahmen darüber hinaus an zahlreichen Messen teil und stellten dort das Studienangebot der TU Chemnitz vor.



## Studienwerbung bei den NINERS Chemnitz

Beim dritten Playoff-Spiel der NINERS Chemnitz gegen die MLP Academics Heidelberg am 25. Mai 2025 brachte sich die TU Chemnitz mit vielfältigen Aktionen zur Studienwerbung ein: Neben einem Informationstand sorgten ein Glücksrad, der TUCpopcorn-Wagen und ein Gewinnspiel mit Merchandise für rege Beteiligung. Die LED-Banden in der Halle trugen mit dem Slogan „Studiere an der beliebtesten Universität Deutschlands“ sowie dem Hinweis auf die Plattform [www.studium-in-chemnitz.de](http://www.studium-in-chemnitz.de) erheblich zur Sichtbarkeit bei.





TUC-Botschafterin Selina Hartmann führte zum Tag der offenen Tür Interessierte über den Campus.

## Rund 4.000 Studieninteressierte beim „Tag der offenen Tür“

Der landesweite Tag der offenen Tür am 9. Januar 2025 war für die TU Chemnitz erneut ein großer Erfolg. Mehr als 4.000 Studieninteressierte nutzten die zahlreichen Informationsangebote, besichtigten Labore, hörten Vorträge und erlebten die internationale, moderne und familiäre Atmosphäre der TU Chemnitz. Zahlreiche Studierende der TU Chemnitz waren als Botschafterinnen und Botschafter ihrer Studiengänge unterwegs, beantworteten in einer „Talk-Runde“ Fragen und sorgten so für eine Studienberatung auf Augenhöhe. Sehr gefragt waren die Campusführungen, an denen insgesamt mehr als 300 Personen teilnahmen.

## „Studieren probieren“ an der TU Chemnitz

Während der Campustage vom 13. bis 17. Oktober 2025 ermöglichte die TU Chemnitz Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 9 bis 13 spannende Einblicke ins Studium und in den Chemnitzer Universitätsalltag. Unter dem Motto „Studieren probieren“ konnten sie u. a. Vorlesungen, Seminare und Übungen besuchen, an Workshops und fachspezifischen Escape Rooms sowie an studentisch geleiteten Campus- und Bibliotheksführungen teilnehmen. Ergänzt wurde das Angebot durch ein Rahmenprogramm mit einer kreativen Entdeckertour, Informationsangeboten der Zentralen Studienberatung und des Internationalen Universitätszentrums, einem Filmabend im Campuskino „mittendrin“ sowie Sportangeboten. Die Campustage wurden durch das Projekt TUCacademy (gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Freistaates Sachsen) in Zusammenarbeit mit der Zentralen Studienberatung und dem Kreativzentrum der TU Chemnitz koordiniert.



## TUCtag 2025: 3.000 Gäste besuchten mehr als 100 Programmangebote

Der TUCtag, der „Tag der Universität“, der am 10. Mai 2025 erneut auf dem Campus stattfand, begeisterte mit einem rund zehnstündigen Veranstaltungsmarathon mehr als 3.000 Gäste. Den Start bildeten das 12. Internationale Alumni-Treffen und der „Tag der offenen Tür“. Die Kinder-Uni Chemnitz stand wieder für die Juniorstudierenden offen. Mit der „Langen Nacht der Wissenschaften“ endete der abwechslungsreiche TUCtag. Insgesamt standen mehr als 100 Programmangebote zur Auswahl.





## Graduiertenfeier

Am 21. Juni 2025 verabschiedete die TU Chemnitz ihre Absolventinnen und Absolventen sowie ihre Promovierten im Rahmen der Graduiertenfeier in der Chemnitzer St. Petrikerche. Insgesamt hatten seit dem Sommersemester 2025 bis zum Zeitpunkt der Feier 1.683 Studierende ihr Studium beendet. Hinzu kamen 133 Promovierte sowie vier Habilitierte.



## Stimmungsvolle TUCsommernacht

Sommerliches Wetter, leckeres Essen, erfrischende Getränke sowie eine besondere Party-Location: Das und noch viel mehr bot die TUCsommernacht am 21. Juni 2025. Mehrere Hundert Gäste erlebten einen besonderen Abend im stimmungsvollen Ambiente des Böttcher-Baus. Hier konnte man zu den Rhythmen von DJs der Uni tanzen, zwischendurch im Liegestuhl chillen oder kulinarische Köstlichkeiten genießen. Für gute Stimmung in der kürzesten Nacht des Jahres sorgten die TUCdjs Smirdo, Flo van Fun, Takeshy Sinn und Giuseppe Sanseverino. Die studentische Initiative „TUC tanzt“ konnte zwischendurch viele Interessierte von einem Salsa-Crashkurs begeistern.

## Immatrikulations- und Auftaktfeier

Rund 2.700 Studierende starteten im Studienjahr 2025 in ihr erstes Fachsemester. Im Rahmen der Immatrikulations- und Auftaktfeier am 21. Oktober 2025 hieß die TU Chemnitz die neuen Studierenden im Zentralen Hörsaal- und Seminargebäude willkommen. Neben den Grußworten des Rektors der TU Chemnitz, Prof. Dr. Gerd Strohmeier, des Bürgermeisters für Personal, Finanzen und Bildung der Stadt Chemnitz, Ralph Burghart, und des Student\_innenrates gestalteten die Städtischen Theater Chemnitz sowie TUC-Absolventin und Poetry-Slammerin Annie Zach das Programm. Im Foyer hatten die „Ersties“ vor und nach der Feier Gelegenheit, zahlreiche Angebote rund um das Studium in Chemnitz zu entdecken. Zudem lud eine Silent Party mit den beiden TUCdjs Dr. Giuseppe Sanseverino und Luigi Ainaga zum Tanzen ein.





## Festliche Stimmung auf dem TUCweihnachtsmarkt

Am 3. Dezember 2025 bot der TUCweihnachtsmarkt Studierenden, Beschäftigten und Gästen der TU Chemnitz ein festliches Programm. Highlights waren der Kinderchor der Kita „Krabbelkäfer“, die chemische Weihnachtsvorlesung mit beeindruckenden Experimenten und viele weitere Unterhaltungs- und Mitmachangebote. Kreativstände, Kremserfahrten, Livemusik – u. a. vom Universitätschor und der TU Big Band – rundeten das Angebot ab.

## Gefragte Expertise in überregionalen Medien

Auch 2025 waren Mitglieder der TU Chemnitz in überregionalen Medien präsent (v. l.): So äußerte sich Dr. Benjamin Höhne, Vertreter der Professur Europäische Regierungssysteme im Vergleich, mehrfach im Zusammenhang mit der Bundestagswahl 2025 und deren Folgen. Zudem startete der TV-Sender Arte am 2. Juni 2025 eine neue Staffel der Wissenschaftsdokureihe „Agree to Disagree“, die von Prof. Dr. Bertolt Meyer, Inhaber der Professur Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie, moderiert wird. Prof. Dr. Birgit Glorius, Inhaberin der Professur Humangeographie mit dem Schwerpunkt Europäische Migrationsforschung, die 2025 zur stellvertretenden Vorsitzenden des Sachverständigenrates für Integration und Migration gewählt wurde, war u. a. in mehreren TV- und Radio-Sendungen zu Gast.



## Blick in die Zukunft beim Symposium des Deutschen Hochschulverbandes

Prof. Dr. Gerd Strohmeier, Rektor der TU Chemnitz, hielt am 12. September 2025 beim Symposium des Deutschen Hochschulverbandes (DHV) einen Vortrag zum Thema „Wie viel Zuversicht braucht die Wissenschaft?“. An der Veranstaltung im Paulinum der Universität Leipzig nahmen renommierte Gäste aus Wissenschaft, Wirtschaft, Medien und Politik teil, darunter der sächsische Ministerpräsident Michael Kretschmer. Gemeinsam diskutierten sie drängende Fragen unserer Zeit unter dem Motto des Symposiums „Gesellschaft ohne Zuversicht? Mut und Optimismus als Kategorien der Zukunftsgestaltung“.



## Tanz trifft auf Architektur

In der ARD-Kultur-Doku „Blende & Beton – Kulturhauptstadt Chemnitz“ verschmelzen Tanz, Fotografie und Architektur am Uni-Campus zu einer eindrucksvollen Liebeserklärung. Der Berliner Fotograf Konrad Langer inszenierte gemeinsam mit einer Tanzcrew die moderne Architektur der Universität rund um den Weinhold-Bau und das Zentrale Hörsaal- und Seminargebäude. Die Folge ist bis März 2032 in der ARD-Mediathek verfügbar.



# TU Chemnitz als Gastgeberin



## Vier Tage war Chemnitz die „Hauptstadt der Messtechnik“

Vom 19. bis 22. Mai 2025 rückte Chemnitz ins internationale Rampenlicht der Messtechnik: Die IEEE International Instrumentation and Measurement Technology Conference (I2MTC), eine der weltweit führenden Fachkonferenzen für Messtechnik und Instrumentierung, wurde erstmals in Deutschland ausgerichtet – mit der TU Chemnitz als Gastgeberin. Die Organisation übernahm die Professur Mess- und Sensortechnik (Leitung: Prof. Dr. Olfa Kanoun) in Kooperation mit der Professur Smart Diagnostik und Online Monitoring der HTWK Leipzig sowie der Universität Catania in Italien. 430 Teilnehmende aus 40 Ländern kamen zusammen, um sich über die neuesten Forschungsentwicklungen auf den Gebieten Datenerfassung, Sensoren, Kommunikation und Signalverarbeitung sowie verschiedene Anwendungsgebiete auszutauschen.

## Wissenschaftsministerium auf Stippvisite an der TU Chemnitz

Am 9. September 2025 war Prof. Dr. Heike Graßmann, Staatssekretärin im Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus (SMWK), zu Gast an der TU Chemnitz. Begleitet wurde sie von Dr. Walter Kühme, dem Leiter des Referats Universitäten und Kunsthochschulen im SMWK. Den Auftakt des Termins bildete ein ausführliches Gespräch mit den Mitgliedern der Universitätsleitung. Darin stellte der Rektor der TU Chemnitz, Prof. Dr. Gerd Strohmeier, die Universität und ihre jüngsten Erfolge in Forschung, Lehre und Transfer vor. Zudem wurden aktuelle Herausforderungen wie die Haushaltsproblematik thematisiert und die zukünftige Entwicklung der TU Chemnitz diskutiert. Anschließend waren die Gäste eingeladen, sich selbst einen Eindruck von der Universität zu verschaffen. Während einer Campus-Tour sahen sie u. a. Highlights aus dem Forschungszentrum MAIN, dem Forschungscluster MERGE und der Wasserstoff-Forschung.



(v. l.): Kanzler Peter Bernshausen, Prof. Dr. Uwe Götze, Prorektor für Transfer und Weiterbildung, Rektor Prof. Dr. Gerd Strohmeier, Prof. Dr. Heike Graßmann, Staatssekretärin im SMWK, Prof. Dr. Anja Strobel, Prorektorin für Forschung und Universitätsentwicklung, und Dr. Walter Kühme, Leiter des Referats Universitäten und Kunsthochschulen im SMWK.



## Sächsischer Lehrpreis 2025 wurde an der TU Chemnitz vergeben

Die Universitätsbibliothek der TU Chemnitz bot am 24. Oktober 2025 den passenden Rahmen für die Verleihung des Sächsischen Lehrpreises 2025. Der Sächsische Lehrpreis wird seit 2014 alle zwei Jahre vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus an Hochschullehrende verliehen, die sich mit herausragenden und neuen Ansätzen um gute Lehre verdient gemacht haben.

# Erste Chemnitzer Ortstagung des Deutschen Arbeitsgerichtsverbandes an der TU Chemnitz

Am 1. April 2025 fand die erste Chemnitzer Ortstagung des Deutschen Arbeitsgerichtsverbandes und des Sächsischen Landesarbeitsgerichts an der TU Chemnitz statt. 120 Gäste fanden sich in der Universitätsbibliothek ein. Zu den Höhepunkten zählten das Grußwort von Justizministerin Prof. Constanze Geiert sowie ein Vortrag von Prof. Dr. Sebastian Roloff zu Kunst und Kunstfreiheit im Arbeitsrecht. Darüber hinaus erhielten die Gäste einen facettenreichen Einblick in die rechtliche Bewertung von Arbeitsverhältnissen von Kunstschaffenden.



(v. l.): Dr. Holger Schrade, Präsident des Landesarbeitsgerichtes Hamm und Präsident des Deutschen Arbeitsgerichtsverbandes e. V., Prof. Dr. Gerd Strohmeier, Rektor der TU Chemnitz, Prof. Constanze Geiert, Sächsische Staatsministerin der Justiz, Prof. Dr. Sebastian Roloff, Richter am Bundesarbeitsgericht, und Dirk Eberhard Kirst, Präsident des Sächsischen Landesarbeitsgerichts.

## „Summer School“ der European Educational Research Association fand in Chemnitz statt

Vom 2. bis 6. Juni 2025 richtete die Professur Berufs- und Wirtschaftspädagogik (Leitung: Prof. Dr. Volker Bank) der TU Chemnitz die „Summer School“ der European Educational Research Association (EERA) aus. An der Veranstaltung nahmen 52 Doktorandinnen und Doktoranden der Pädagogik und Erziehungswissenschaften aus mehr als 20 Ländern teil. Die Tagungsgäste kamen aus wissenschaftlichen Fachgesellschaften aus ganz Europa bis hin zu den jungen EERA-Mitgliedsländern. Thema war – wie sollte es im Chemnitzer Kulturhauptstadtjahr anders sein – die Kultur. Es ging insbesondere darum, sich der kulturellen Einbettung des eigenen Erziehungshandelns sowie der kulturellen Rückbindung der Forschung in nationalen und fachlichen Kulturen bewusst zu werden. Zu diesem Thema konnten namhafte Gäste aus dem Bereich der europäischen Erziehungsforschung gewonnen werden, darunter die EERA-Präsidentin Prof. Marit Honerød Hoveid von der Universität Trondheim in Norwegen.



# Kampagne ZUSAMMENSTEHEN #TUCgether



Die Kampagne „ZUSAMMENSTEHEN #TUCgether“ der TU Chemnitz wurde auch im Jahr 2025 durch verschiedene Veranstaltungs- und Kommunikationsformate fortgeführt. Dabei soll deutlich werden, dass die Universität zusammensteht – vor allem gegen antidemokratische, autoritäre und totalitäre Strömungen, Rassismus, Rechtsextremismus und Antisemitismus sowie völkerrechtswidrige Angriffskriege und Terrorakte. Damit setzt die TU Chemnitz ein klares Zeichen für unsere freiheitliche demokratische Grundordnung, Toleranz, Vielfalt und Weltoffenheit sowie für ein friedliches Zusammenleben in einem geeinten Europa.

Im Februar 2025 zählte die TU Chemnitz zu den Unterstützerinnen und Unterstützern der bundesweiten Initiative „#ZUSAMMENLAND – Vielfalt macht uns stark“ der Medien DIE ZEIT, Handelsblatt, Süddeutsche Zeitung, Tagespiegel und WirtschaftsWoche sowie der Agentur Ströer. DIE ZEIT veröffentlichte am 20. Februar eine großflächige Anzeige mit den Logos von zahlreichen Institutionen aus der Wissenschaft, welche die aktuelle Kampagne unterstützen – auch das Logo der TU Chemnitz war darunter.



Am 23. Februar 2025 fand die vorgezogene Wahl zum 21. Deutschen Bundestag statt. Im Rahmen der Aktion „#GehWählen“ rief die TU Chemnitz ihre Mitglieder und Angehörigen dazu auf, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Hinter der Aktion „#GehWählen“ steht ein Bündnis aus den sächsischen Hochschulen und Studentenwerken, der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften und dem Leipzig Science Network.

Die Universität beteiligte sich auch im Jahr 2025 am Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus (27. Januar) und am Chemnitzer Friedenstag (5. März). Am 9. November 2025 gedachte die TU Chemnitz im Innenhof des Böttcher-Baus am Mahnmal für die deportierten Jüdinnen und Juden der Stadt Chemnitz den Opfern der Reichspogromnacht.



Zum dritten Jahrestag des russischen Angriffskrieges (24. Februar) setzte die TU Chemnitz mehrere Zeichen der Solidarität mit der Ukraine und den ukrainischen Partnereinrichtungen der TU Chemnitz: An mehreren Fahnenmasten wurde die ukrainische Nationalflagge gehisst. Der Böttcher-Bau erstrahlte in den Farben der Nationalflagge. Auch das Logo der TU Chemnitz leuchtete auf der Homepage der Universität und in ihren Social-Media-Kanälen blau und gelb.

# Social-Media-Highlights

Welche Social-Media-Beiträge der TU Chemnitz konnten 2025 die meisten Menschen begeistern? Die folgende Darstellung ist nach Plattformen sortiert und zeigt die erfolgreichsten Beiträge. Deren erzielte Reichweite beziehungsweise die Anzahl der Videoaufrufe waren dabei ausschlaggebende Kriterien für die Auswahl.



## Facebook @tuchemnitz

Der Beitrag „Let's graduate #TUCgether“ anlässlich der Graduiertenfeier am 21. Juni 2025 in der Chemnitzer St. Petrikirche war auf Facebook am erfolgreichsten (S. 35). Auf dem zweiten Platz folgt der Videoschnitt vom Christopher Street Day (S. 27). Den dritten Platz belegt das Posting zur feierlichen Eröffnung des Minna-Simon-Lesesaals in der Universitätsbibliothek der TU Chemnitz (S. 29).



## Instagram @tuchemnitz

2025 begeisterte die TU Chemnitz ihre Community auf Instagram insbesondere mit ihren Reels, dicht gefolgt von statischen Beiträgen des Accounts. Mit großem Vorsprung hatte ein Reel der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik zum Leben der Studierenden an der TU Chemnitz die meisten Interaktionen. Den zweitmeisten Zuspruch erhielt ein Videoschnitt von der Graduiertenfeier in der Chemnitzer St.-Petrikirche (S. 35). Den dritten Platz belegt ein Beitrag vom Christopher Street Day in Chemnitz (S. 27).



## LinkedIn @tuchemnitz

Die Plattform LinkedIn fokussiert sich eher auf den Wissenstransfer, die Information über und zu Veranstaltungen sowie die Kommunikation mit Alumni der TU Chemnitz. Im vergangenen Jahr erhielt der Beitrag zum Abschneiden der TU Chemnitz im „Global Employability University Ranking and Survey“ die meisten Likes (S. 4).



## YouTube TU Chemnitz

Auf YouTube interessierten sich besonders viele Menschen für das Kurzvideo „Studieninfowoche an der TU Chemnitz – deine Chance im August!“. In dem Video wurden Studieninteressierte in einer Art „Wohnzimmer-Atmosphäre“ dazu eingeladen, mit TUC-Botschafterinnen ins Gespräch zu kommen und Fragen zu stellen. Die zweitmeisten Aufrufe erzielte das Video „Autonomous Modular Microrobots“. An dritter Stelle folgt das Video „Studieren in Chemnitz, der Kulturhauptstadt Europas 2025“.



## TikTok @tu\_chemnitz

Dieser Social-Media-Kanal der TU Chemnitz gibt auf charmante Art und Weise Einblicke in verschiedene alltägliche und typische Lebenssituationen von Studierenden. Besonders beliebt war 2025 der Beitrag im Split-Screen-Design „Noch immer keinen Plan nach dem Abi? Bewirb dich bis zum 19. September und starte an der TU Chemnitz durch!“. Er zeigt das Studierendenleben an der TU Chemnitz in einem unterhaltsamen Kontext. Auf Platz 2 folgt ein Info-Posting zum Tag der offenen Tür im Januar 2026 an der TU Chemnitz. Den dritten Platz belegt ein Video über die erste Woche des Wintersemesters 2025/26.



# Beiträge zur Kulturhauptstadt Europas 2025



## Gemeinsame Einladung zur Eröffnung der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025

In einer gemeinsamen Videobotschaft luden Prof. Dr. Gerd Strohmeier, Rektor der TU Chemnitz, und der Chemnitzer Oberbürgermeister Sven Schulze alle Chemnitzerinnen und Chemnitzer sowie Gäste zur Eröffnung des Kulturhauptstadtjahres ein. Im Video brachten sie ihre Vorfreude auf ein buntes Programm und die mehr als 1.000 abwechslungsreichen Veranstaltungen im Jahr 2025 in Chemnitz zum Ausdruck. Zugleich betonten sie ihre klare Haltung für Demokratie, Toleranz, Vielfalt und Weltoffenheit.

## Licht an für eine demokratische Kulturhauptstadt

Am 18. Januar 2025 startete Chemnitz offiziell in das Kulturhauptstadtjahr. Um die Gäste der Kulturhauptstadt Chemnitz willkommen zu heißen, strahlte die TU Chemnitz einige ihrer Gebäude an. Studierende und Beschäftigte der TU Chemnitz hatten zugleich die Möglichkeit, sich mit einem Leuchtarmband im TUC-Design ganz persönlich beim vielfältigen Eröffnungsprogramm einzubringen und ihre Verbundenheit mit der Kampagne „ZUSAMMENSTEHEN #TUCgether“ zum Ausdruck zu bringen.



## TUCculture2025: Förderung für 35 Kulturhauptstadtprojekte

Im Rahmen des Förderfonds „TUCculture2025“ wurden an der TU Chemnitz insgesamt 35 Projektinitiativen ausgewählt und mit insgesamt 150.000 Euro gefördert. Dazu gehörten u. a. „ChemKitchen“ des Instituts für Chemie, „Fäden der Erinnerung“ der Universitätsbibliothek sowie „Soundcapes of Europe“ der Philosophischen Fakultät und des Zentrums für Mensch und Technik.

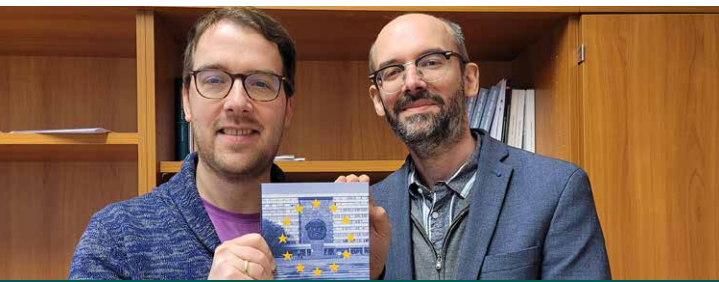


## „Big C“ – nachhaltige Stadtmöbel für die Kulturhauptstadt

Ausgelöst durch das Motto „C the Unseen!“ der Chemnitzer Kulturhauptstadtbewerbung entstand unter der Leitung von Prof. Dr. Sandra Gelbrich am Institut für Strukturleichtbau der TU Chemnitz ein Konzept für nachhaltige Carbonbeton-Fertigteile. Auf dieser Grundlage wurden gemeinsam mit Partnerinnen und Partnern u. a. C-förmige Sitzmöbel entwickelt. Das erste etwa 1,80 Meter hohe „Big C“ wurde hinter der Mensa an der Reichenhainer Straße errichtet, sechs weitere folgten in der Stadt.

## Sonderbestand in der Universitätsbibliothek: „Ein Vierteljahrhundert gelesener Kulturhauptstädte“

Die Universitätsbibliothek der TU Chemnitz präsentierte im Jahr 2025 einen Sonderbestand „Ein Vierteljahrhundert Europäischer Kulturhauptstädte“. Rund 750 Bücher gaben Einblicke in die Geschichte, Kultur und Highlights der Kulturhauptstädte von 2000 bis 2025. Im Verlauf des Jahres wurde der Bestand mit Hilfe der Nutzerinnen und Nutzer ergänzt.



Jun.-Prof. Dr. Thomas Laux (l.) und Dr. Ulf Bohmann sind die Herausgeber des Bandes „Kulturhauptstadt Chemnitz 2025. Sozialräumliche Erkundungen“.

## 30 Perspektiven auf den Sozialraum Chemnitz

Im Band „Kulturhauptstadt Chemnitz 2025. Sozialräumliche Erkundungen“ geben 30 Autorinnen und Autoren, darunter viele Forschende der TU Chemnitz, interessante Einblicke in die Stadt. Auf 362 Seiten sind Beiträge aus den Sozial- und Kulturwissenschaften vereint. Der Band richtet sich an ein akademisch interessiertes Publikum sowie an alle, die Chemnitz neu entdecken möchten. Er ist als gebundene Ausgabe und „open access“ erhältlich.

## Ausstellung „Erfinderkultur in Chemnitz und Region“

Die vom 3. März bis 30. September 2025 in der Universitätsbibliothek gezeigte Ausstellung „Erfinderkultur in Chemnitz und Region“ stellte bedeutende Erfindungen der TU Chemnitz und der Industrieregion Chemnitz sowie deren schutzrechtliche Sicherung als Patent, Gebrauchsmuster, Marke und Design vor. Zu den Exponaten zählte beispielsweise die Entwicklung eines Forschungsteams der Professur Schaltkreis- und Systementwurf zur Indoor-Navigation, die im Rahmen der Ausgründung der Pinpoint GmbH bereits zur Marktreife gebracht wurde. Die Ausstellung wurde vom Patentinformationszentrum Chemnitz vorbereitet.





## Sonderausstellung macht Stadt im Wandel sichtbar

Die Sonderausstellung „Tales of Transformation“ im Industriemuseum Chemnitz zeigte vom 25. April bis zum 16. November 2025, wie sich sechs europäische Industriestädte neu erfinden, darunter Chemnitz. Mit dabei war die TU Chemnitz, die unter anderem die Entwicklung der ehemaligen Aktienspinnerei zur heutigen Universitätsbibliothek veranschaulichte. Eine Grundlage der Ausstellung war die Stadtforschung an der TU Chemnitz zum Thema „Making the City: Transformative Processes in (Post)Industrial Urban Spaces“ unter Federführung von Prof. Dr. Cecile Sandten, Inhaberin der Professur Anglistische Literaturwissenschaft.

## Konferenz an der TU Chemnitz begleitete Opernprojekt „Rummelplatz“

Die TU Chemnitz war Kooperationspartnerin der Konferenz zur Uraufführung der auf dem Roman von Werner Bräunig basierenden Oper „Rummelplatz“. Die Konferenz widmete sich am 20. und 21. September 2025 in der Universitätsbibliothek dem Thema „Rummelplatz oder Realität?“ mit Beiträgen von Prof. Dr. Bernadette Malinowski und PD Dr. Christoph Grube von der Professur Neuere Deutsche und Vergleichende Literaturwissenschaft sowie von Prof. Dr. Frank Asbrock von der Professur Sozialpsychologie.



## Fotowettbewerb macht gelebte Vielfalt sichtbar

24 Personen beteiligten sich mit 44 Fotos am gemeinsamen Fotowettbewerb „Gelebte Vielfalt sichtbar machen“ der TU Chemnitz, der Stadt Chemnitz und der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH. Fünf Fotos wurden preisgekrönt. Diese und neun weitere Aufnahmen wurden in der Universitätsbibliothek der TU Chemnitz ausgestellt. Sie zeigten verschiedene Perspektiven auf Diversität – von sozialer und kultureller bis hin zu geschlechtlicher Vielfalt.



Prof. Dr. Anja Strobel (l.), Prorektorin für Forschung und Universitätsentwicklung der TU Chemnitz, gratulierte Anna-Lena Richter aus Meißen zum ersten Preis für ihr Foto „Besondere Menschen“.

## TU Chemnitz unterstützt Munch-Projekt der Kunstsammlungen Chemnitz

Die Professur Allgemeine und Biopsychologie der TU Chemnitz (Leitung: Prof. Dr. Udo Rudolph) begleitete die Ausstellung „Edvard Munch. Angst“ in den Kunstsammlungen Chemnitz mit psychologischer Forschung. In einem umgestalteten Bauwagen, dem sogenannten „Pavillon der Angst“, wurden die Besucherinnen und Besucher zu ihren Emotionen befragt und im Museum wurde ihr Bewegungsverhalten erfasst. Das Projekt verknüpfte Kunst und Wissenschaft im Rahmen des Kulturhauptstadtjahres und ermöglichte Einblicke in den Umgang mit dem Thema Angst.





## Campus-Kunst digital neu entdeckt

Im Rahmen des Projekts „Erfassung und Digitalisierung der Campus-Kunstobjekte“ von TUCculture2025 haben das Universitätsarchiv (Leitung: Stephan Luther) und die Professur Produktionssysteme und -prozesse (Leitung: Prof. Dr. Martin Dix) Kunstwerke der TU Chemnitz erfasst, digitalisiert und erforschbar gemacht. Die Ergebnisse wurden am 3. Juli 2025 im „IdeenReich“ der Universitätsbibliothek präsentiert.

## TU Chemnitz beteiligte sich an der OstVISION Jugendkonferenz

Die OstVISION Jugendkonferenz lud am 8. Oktober 2025 junge Menschen aus ganz Ostdeutschland in die Kulturhauptstadt Chemnitz ein, um gemeinsam Zukunft zu denken und konkrete Ideen für ein jugendfreundliches Ostdeutschland zu erarbeiten. Das Kernthema der Veranstaltung lautete: „Bleiben oder gehen? Perspektiven für junge Menschen im Osten“. Mit vor Ort waren die Fakultät für Maschinenbau und die Zentrale Studienberatung der TU Chemnitz.



## „FUNKEN x TUC“: Wissenschaft traf Kunst

Vom 20. bis 24. Oktober 2025 veranstaltete die FUNKEN Akademie für künstlerisch-technologische Forschung des Klub Solitaer e. V. gemeinsam mit dem Forschungszentrum für Materialien, Architekturen und Integration von Nanomembranen (MAIN), dem Forschungscluster MERGE, dem Forschungszentrum für Mensch und Technik (MeTech) sowie Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Kunst maßgeschneiderte interdisziplinäre Art-Science-Workshops an der TU Chemnitz unter dem Motto „FUNKEN x TUC“. Die Ergebnisse dieser Workshopreihe wurden am 12. November 2025 in einer Vernissage präsentiert.

## „unvereint / vereint“ – eine besondere Zeitreise

Unter dem Titel „unvereint / vereint“ zeigten Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig in Kooperation mit der TU Chemnitz eine Ausstellung in der Universitätsbibliothek, am Omnibusbahnhof und im Chemnitz Open Space. Die vom 24. Oktober bis zum 20. November 2025 präsentierten künstlerischen Arbeiten nahmen Bezug auf gesellschaftlichen Zusammenhalt und politische Radikalisierung, auf „Wir-Identitäten“ und deren Auflösungstendenzen sowie auf die Bedeutung zivilgesellschaftlichen Engagements für die Verteidigung der 1989 errungenen Werte. Die Ausstellung wurde von einem Programm begleitet, das insbesondere von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Philosophischen Fakultät sowie der Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften der TU Chemnitz gestaltet wurde.



Eine Sonderveranstaltung des Literarischen Quintetts flankierte am 28. Oktober 2025 die Ausstellung „unvereint / vereint“.



## Neue Perspektiven auf Migration

Vom 20. Oktober bis zum 28. November 2025 war in der Universitätsbibliothek der TU Chemnitz eine Ausstellung zu sehen, in der regionale und urbane Geschichte auf ungewöhnliche Art und Weise entdeckt werden konnte. „Aufbrüche – Umbrüche: Ein Dialog zwischen Bremerhaven und Chemnitz“ beleuchtete Gemeinsamkeiten der beiden Städte in ihrer Geschichte, beginnend mit der Industrialisierung im 19. Jahrhundert. Die Ausstellung entstand aus einer Kooperation der Professur Humangeographie mit dem Schwerpunkt Europäische Migrationsforschung (Leitung: Prof. Dr. Birgit Glorius) der TU Chemnitz mit dem Deutschen Auswandererhaus Bremerhaven.



## Teilnahme des Rektors der TU Chemnitz am Start des „European Peace Ride“

Bis 1996 galt die Friedensfahrt per Rad als die „Tour de France“ des Ostens. Im Jahr 2020 wurde sie als Teil der Bewerbung von Chemnitz um den Titel „Kulturhauptstadt Europas 2025“ unter dem Namen „European Peace Ride“ wiederbelebt, um europäische Werte wie Toleranz, Demokratie und Frieden in den Mittelpunkt zu rücken. Der Start des „European Peace Ride“ erfolgte am 11. September 2025 in Passau, bei dem auch Prof. Dr. Gerd Strohmeier, Rektor der TU Chemnitz, gemeinsam mit einer Delegation aus Südwestsachsen die rund 250 Radfahrerinnen und Radfahrer auf die Strecke nach Chemnitz schickte.

## Delegation der Universität Oulu (Finnland) zu Gast an der TU Chemnitz

Im Rahmen von TUCculture2025 empfing die TU Chemnitz eine Delegation der Universität in Oulu (Finnland), das 2026 Kulturhauptstadt Europas sein wird. Der Besuch diente dem Austausch über Kulturprojekte und eine künftige Zusammenarbeit. Neben einem Rundgang über den Campus und Präsentationen diskutierten Mitglieder und Angehörige der TU Chemnitz mit den Gästen über Wissenschaft, Kunst und Stadtentwicklung.



# Gesellschaft der Freunde der Technischen Universität Chemnitz e. V.

## Neuer Vorstand gewählt

Die Mitglieder der Gesellschaft der Freunde der Technischen Universität Chemnitz e. V. wählten am 29. Oktober 2025 einen neuen Vorstand. Das Vorstandsteam besteht aus 14 Mitgliedern. Neuer Vorsitzender ist Dr. Michael Schmischke. Er übernimmt den Vorsitz von Dr. Axel Weber. Ziel des neuen Vorstands ist es, die Universität, Unternehmen, Alumni und Studierende zu vernetzen und den Wissenstransfer durch die TUCed – An-Institut für Transfer und Weiterbildung GmbH zu stärken. Die 1991 gegründete Gesellschaft zählt rund 460 Mitglieder.



Dem Vorstand der Freundesgesellschaft gehören u. a. an (sitzend v. l.):  
Dr. Michael Schmischke, Kathleen Spranger, Peter Bernshausen, (stehend v. l.):  
Dr. Axel Weber, Thomas Proksch, Prof. Dr. Gerd Strohmeier, Katrin Hoffmann,  
Michael Schmidt, Sven Mücklich und Dr. Dominik Schulz.



## Auf LinkedIn präsent

Die Gesellschaft der Freunde der Technischen Universität Chemnitz e. V. möchte stärker auf sich und ihre Förderaktivitäten aufmerksam machen und richtete deshalb 2025 einen Account auf LinkedIn ein: [www.linkedin.com/company/gdf-der-tuc](http://www.linkedin.com/company/gdf-der-tuc). Hier werden u. a. Studierende, die ein Deutschlandstipendium erhalten haben, Universitätspreisträger sowie Förderinnen und Förderer vorgestellt. Ebenfalls werden studentische Initiativen und Projekte präsentiert, die vom Verein unterstützt werden. Hinzu kommen Einblicke in das Vereinsleben.

## Beständiger Unterstützer der TU Chemnitz

Wie in den Vorjahren auch, unterstützte die Gesellschaft der Freunde der Technischen Universität Chemnitz e. V. im Jahr 2025 neben der Vergabe von neun Universitätspreisen und 20 Deutschlandstipendien wieder zahlreiche Einzelprojekte mit insgesamt rund 14.500 Euro. Vom Verein gefördert wurden beispielsweise der Fotowettbewerb „Gelebte Vielfalt sichtbar machen“ im Chemnitzer Kulturhauptstadtjahr, der T.U.C. Racing e. V. zur Teilnahme an Formula-Student-Wettbewerben sowie zahlreiche studentische Veranstaltungen. Finanziell unterstützt wurden auch zentrale Veranstaltungen der TU Chemnitz, darunter die feierliche Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen im Rahmen der Graduiertenfeier, der Tag des wissenschaftlichen Nachwuchses, die TUCsommernacht, die Ausrichtung der Immatrikulations- und Auftaktfeier sowie der TUCweihnachtsmarkt.



Sven Mücklich vom Vorstand der Gesellschaft der Freunde der Technischen Universität Chemnitz e. V. gratulierte den Universitätspreisträgerinnen und Universitätspreisträgern des Jahres 2025 bei der Preisverleihung am 27. November auf das Herzlichste (S. 24).

# Fakten und Zahlen



**8.642 Personen** waren im Wintersemester 2025/2026 eingeschrieben, inklusive Studienkollegiatinnen und -kollegiaten, Gasthörerinnen und -hörer sowie Beurlaubte – darunter 4.067 Frauen.



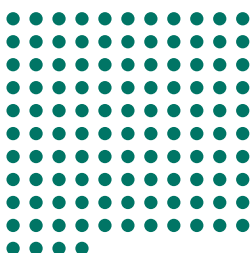
**6 119 Promotionen** und **6 Habilitation** wurden im Jahr 2025 abgeschlossen.



**33,9 % internationale Studierende aus 101 Ländern** studierten 2025 an der TU Chemnitz.



**3 DFG-Sonderforschungsbereiche** bzw. **DFG-Sonderforschungsbereiche/Transregios** (davon 1 als Sprecherhochschule und 2 als mitantragstellende Institution),  
**1 Beteiligung an einem DFG-Graduiertenkolleg**,  
**4 DFG-Forschungsgruppen** sowie  
**1 Beteiligung an einer weiteren DFG-Forschungsgruppe** zählten 2025 zu den Forschungsgroßprojekten der TU Chemnitz.



**114 grundständige und weiterführende Studiengänge** bot die TU Chemnitz im Wintersemester 2025/2026 an: 39 Bachelor- und 71 Masterstudiengänge, darunter 15 berufsbegleitende Fern- und Weiterbildungsstudiengänge, zudem 2 Diplomstudiengänge sowie 2 Staatsexamen-Studiengänge.



**1.620**

**Absolventinnen und Absolventen** haben im Prüfungsjahr 2025 ihr Studium an der TU Chemnitz abgeschlossen.



**2.368**

**Personen arbeiteten an der TUC**, etwa 46,9 % von ihnen wurden über Drittmittel finanziert.



**5 ERC-Grants**



**3 Kernkompetenzen** hat die TU Chemnitz, in denen wichtige Fragestellungen der Zukunft bearbeitet werden:

**Materialien und Intelligente Systeme, Ressourceneffiziente Produktion und Leichtbau** sowie **Mensch und Technik**.



**13 Unternehmen** wurden 2025 mit Unterstützung der TU Chemnitz, des Gründungsnetzwerks SAXEED und des TUClub ausgegründet. Darüber hinaus wurden 58 weitere Gründungsprojekte in Chemnitz betreut.



**171 Professuren** gab es 2025 an der TU Chemnitz. Hinzu kamen 11 Juniorprofessuren.



**64 Deutschlandstipendien** wurden 2025 eingeworben.



**112,5 Millionen Euro** erhielt die TU Chemnitz im Jahr 2025 als staatlichen Zuschuss.



**91,6 Millionen Euro Drittmittel** warben Forscherinnen und Forscher der TU Chemnitz 2025 ein.



**1.285 Projekte** wurden 2025 durch Drittmittel finanziert.



**1.627 Publikationen** von Mitgliedern und Angehörigen der TU Chemnitz sind 2025 erschienen und in der Universitätsbibliografie zu finden.



**1,1 Millionen gedruckte Bücher und Zeitschriften** sowie 560.000 digitale Medien stellte die Universitätsbibliothek 2025 zur Verfügung. 19.200 Bibliotheksnutzerinnen und -nutzer wussten dies zu schätzen.

## VERBÜNDE UND MITGLIEDSCHAFTEN



Universitätsallianz (UA) 11+ /  
German University Alliance (UA) 11+ e.V.



## AUSZEICHNUNGEN, AUDITS UND ZERTIFIKATE



## BETEILIGUNG AN INITIATIVEN



# Impressum

### Herausgeber

Rektor der TU Chemnitz,  
Prof. Dr. Gerd Strohmeier

### Redaktion

Pressestelle und Crossmedia-  
Redaktion  
Mario Steinebach, Anne Eichhorn  
Jacob Müller, Grafik und Layout

### Fotos und Grafiken

Across, Ahmed Alzuabidi, Alexandra Amthor, ARD Kultur/i&u TV, Maha Assarzadeh, Christian Atzendorf, Daniel Barth, Be.A.Star-Productions, BMBF/Hans-Joachim Rickel, Centrum für Hochschulentwicklung, Clarivate, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung, Steve Conrad, DIE ZEIT, Anne Eichhorn, Nils Eisfeld, Gesellschaft der Freunde der Technischen Universität Chemnitz e. V., Ines Goerg, GOLDBECK GmbH, Imago/Eibner, Industriemuseum Chemnitz/Dirk Hanus, Karwala, Tianqi Lu, Katja Klöden, Nadine Koch, Arne Krüger, Daniel Mofina, Fachschaftsrat der Fakultät für Mathematik, Forschungszentrum MeTech, Jacob Müller, Magna Charta Observatory of Fundamental University Values and Rights, Planetarium Halle (Saale), privat, Professur Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Professur Medienpsychologie, Professur Mess- und Sensortechnik, Professur Sportgerätetechnik, Professur Struktur und Funktion kognitiver Systeme, Prof. Dr. Sandra Gelbrich, Prof. Markus Dreßen (HGB Leipzig), Sascha Radke, Marcel Redlich, Johannes Richter, Tino Riedel, Sara Moslehi, Niklas Schindler, Kristin Schmidt, Wolfgang Schmidt, Doreen Schmitt, Anne Schober, Antje Schreiber, Diana Schreiterer, Screenshot vom Facebook-Kanal der Präsidentschaft der Republik Tunesien, Screenshots aus Videoaufnahmen auf Instagram- und YouTube-Kanal der TU Chemnitz, Smart Rail Connectivity Campus, Mario Steinebach, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Studienerfolgsmanagement der TU Chemnitz, StudyCheck.de, Nicolai Teufel, Stadt Chemnitz, Städtische Theater Chemnitz, Stefanie Troppmann, Susann Serfling, TUCademy, TUCed – An-Institut für Transfer und Weiterbildung GmbH, UA11+, Dr. Stefan Uhlig, Haochen Wang



TEHENS  
#TUCgether  
SAMMENS

Das Studium an der Technischen Universität Chemnitz war für mich eine sehr bereichernde Erfahrung. Besonders schätze ich die unterstützenden Professorinnen und Professoren sowie die praxis- und forschungsorientierte Lehre, die mir geholfen hat, mich sowohl akademisch als auch persönlich weiterzuentwickeln. Als ich während der Corona-Pandemie nach Chemnitz kam, fühlte ich mich zunächst etwas allein, doch mit der Zeit entstanden Freundschaften mit internationalen und deutschen Studierenden. Außerdem habe ich die „Persian Students Union“ an der TU Chemnitz gegründet, mit der wir bis heute gemeinsam kulturelle Veranstaltungen und Feste organisieren (Instagram: psu.tuc). Die internationale Atmosphäre und das offene Umfeld machen das Studium in Chemnitz für mich besonders.

**Jalil Kargar Bideh (im Bild), studierte Automotive Software Engineering (M.Sc.)**

Quelle: Instagram-Nachricht an TU Chemnitz

The best part of my studies: My experience with Computational Science has been challenging but rewarding. I gained valuable skills in programming and problem-solving, though the workload was heavy. Overall, the practical applications of the courses were the most enjoyable. It was a good experience.

**Maira, studiert Computational Science (M.Sc.)**

Quelle: StudyCheck

Ich war anfangs nicht besonders begeistert aus Berlin nach Sachsen für den Master zu ziehen, aber das hat sich schnell geändert. Grund dafür ist die TUC und alles, was der Master mit sich bringt, dazu gehören viele coole Leute und diverse bunte Kommilitonen, ausgesprochen kompetente und hilfsbereite Dozierende, spannende Themen zum Ausdiskutieren und Lernen und vieles mehr - ich bin gerne hier und fühle mich wohl! Der KLIPP Master ist hier sehr gut betreut und sehr anwendungsorientiert aufgezogen, sodass die Studis früh ab dem 1. Semester lernen, psychotherapeutische Gespräche zu führen, natürlich müssen wir alle nochmal durch Diagnostik & co durch, aber die Professuren geben sich Mühe, es angenehm zu gestalten!

**Katharina, studiert Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie (M.Sc.)**

Quelle: StudyCheck

Im Studium „Elektromobilität“ habe ich vor allem viele praktische Einblicke bekommen. Besonders spannend fand ich die Mischung aus Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik und nachhaltiger Energie. Durch kleine Projekte, z. B. zum Aufbau von Antriebssystemen oder zur Batterieanalyse, konnte man das Gelernte direkt ausprobieren. Ich finde es cool, dass man hier nicht nur Theorie paukt, sondern auch sieht, wie Elektrofahrzeuge in der Praxis funktionieren und welche Herausforderungen es bei Ladeinfrastruktur und Energiemanagement gibt. Insgesamt macht das Studium echt Spaß und man merkt, wie wichtig das Thema für die Zukunft ist. Die TU ist digital sehr gut aufgestellt, alle Unterlagen und teilweise sogar ganze Vorlesungen sind online verfügbar.

**Jonas, studiert Elektromobilität (M.Sc.)**

Quelle: StudyCheck

## KONTAKT

### Rektorat

Adresse Straße der Nationen 62  
09111 Chemnitz  
Telefon +49 371 531-10000  
E-Mail rektor@tu-chemnitz.de

### Pressestelle und Crossmedia-Redaktion

Adresse Straße der Nationen 62  
09111 Chemnitz  
Telefon +49 371 531-10040  
E-Mail pressestelle@tu-chemnitz.de



TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
IN DER KULTURHAUPTSTADT EUROPAS  
CHEMNITZ